



BARBARA MAURER
Aurikulo-Praktikerin
Seite 5



MARIO CARETTI
Prämierter-Gartengestalter
Seite 5



JEANNE SOPHIE MAURER
Kita-Leiterin
Seite 5



THERESE WITTEW-LIECHTI
Theater-Regisseurin
Seite 6



EDMOND ALKHALI
Handy-Doktor
Seite 14

Primarschule Worb

Teamteaching für vier Jahrgänge

Im Schulhaus Zentrum Worb wird ab dem kommenden Schuljahr die Basisstufe eingeführt. Aufgrund sinkender Schülerzahlen in den vergangenen Jahren bestand Handlungsbedarf, gleichzeitig wurden bereits sehr gute Erfahrungen mit der Basisstufe in Vielbringen gemacht.

Zukünftig werden im Schulhaus Zentrum beide Kindergartenklassen sowie die 1. und 2. Klasse gemeinsam unterrichtet, und zwar teilweise von zwei Lehrpersonen gleichzeitig, im so genannten Teamteaching. Im Interview mit der Worber Post zeigen sich Gemeinderat Christoph Moser sowie die Schulleiter des Primarstufenkreises Tae Woodtli und Markus Schaller zuversichtlich, dass

die Lernfreude und das Sozialverhalten der Kinder mit der neuen Unterrichtsform positiv beeinflusst werden können und berichten über das Konzept der Basisstufe, die nötigen baulichen Massnahmen im Schulhaus und die Veränderungen, die auf Schulkinder und Lehrpersonen mit der Einführung der Basisstufe zukommen.

Seite 4

KS



Einführung der Basisstufe im Schulhaus Zentrum.

Bild: Archiv WoPo

Oberstufenzentrum Worboden

Diskussion geht in die nächste Runde

Die Abstimmungsvorlage zum 26-Millionenkredit für die Gesamtanierung der Schulanlage Worboden kommt nicht wie geplant Mitte Juni vors Volk. In einer zweiten Lesung im Mai wollen das Worber Parlament und der Gemeinderat die letzten offenen Punkte klären.

Die Diskussion rund um die Gesamtanierung der Schulanlage Worboden hat Früchte getragen. In einer konstruktiven ersten Lesung der Abstimmungsvorlage, am 20. März, konnten offene Fragen geklärt werden. Parteiübergreifend ist man sich einig, die Sanierung des Gebäudekomplexes muss baldmöglichst an die Hand genommen werden und eine Mehrheit des Parlaments steht hinter dem Vorhaben. Man ist sich sicher, dass alle aufgeführten baulichen Anpassungen in der Vorlage notwendig sind, um das Schulhaus für die nächsten 40 Jahre fit zu machen. Auch SVP und FDP streiten den hohen Sanierungsbedarf

des roten Schulhauses nicht ab, doch angesichts der hohen Kosten, befürchten sie, dass das Projekt an der Urne scheitern könnte. Ein weiterer Punkt, der nicht ausser Acht gelassen werden kann, sind die angespannten Gemeindefinanzen, so steht die Befürchtung im Raum, dass das Projekt im jetzigen Umfang ohne Steuererhöhung kaum tragbar sei, wenn die Gemeinde die selbstauferlegte Schuldengrenze von 40 Millionen nicht überschreiten soll. Da die zweite Lesung des Geschäfts erst im Mai durchgeführt wird, verzögert sich die geplante Volksabstimmung auf einen späteren Zeitpunkt.

Seite 3

AW



Die Matrone Neutralität reisst auf dieser Nebelspalter-Karikatur von 1947 das Schweizer Bübchen von der UNO weg. Man kann das UNO-Mädchen mit der Ukraine gleichsetzen, womit die Karikatur höchste Aktualität gewinnt.

Bild: zvg

Buch-Neuerscheinung

Neutralität - eine wechselvolle Geschichte

Derzeit dürfte Marco Jorio der gefragteste Experte sein, wenn es um die Schweizer Neutralität geht. Der Historiker aus Rüfenacht hat in den vergangenen sechs Jahren die Geschichte der Neutralität aufgearbeitet. Nun erscheint im April sein Buch «Die Schweiz und ihre Neutralität. Eine 400-jährige Geschichte», das nicht aktueller sein könnte.

Es gibt wohl kaum etwas, das die Selbst- wie auch die Fremdwahrnehmung der Schweiz so geprägt hat, wie die Neutralität. Dementsprechend viele Mythen geistern in den Köpfen der Schweizerinnen und Schweizer. Trotzdem war die Neutralität in den vergangenen 20 Jahren in der Forschung kaum von Bedeutung. Das hat sich spätestens seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine geändert, seither ist die Schweizer Auslegung der Neutralität wieder in aller Munde. In seinem Buch legt der Histori-

ker aus Rüfenacht auf rund 500 Seiten einen Gesamtüberblick über die wechselvolle Geschichte der Schweizer Neutralität vor. Dabei zerschlägt er ein paar Legenden, die sich um die Entstehung der Neutralität ranken, und ruft dazu auf, die Schweizer Neutralität den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Das Buch von Marco Jorio erscheint Mitte April im hier und jetzt Verlag und am 17. Mai findet eine Lesung in der Schmökerei Worb statt.

Seite 7

AW

www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen

geht nicht :-(
- gibt's nicht :)

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

221940 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

Worber Sport

Ausblicke

Es zeichnet sich eine spannende Sportsaison ab. Während der SC Worb und die Hornussergesellschaft Richigen auf Erfolgskurs sind, strebt die Hornussergesellschaft Worb den Wiederaufstieg an.

Die erste Mannschaft des SC Worb kann auf eine erfolgreiche vergangene Herbstrunde blicken, sie führt die Tabelle mit Vorsprung an. Die auf Saisonbeginn vorgenommene Kadererweiterung habe den gewünschten Effekt mit sich gebracht, nun strebt das Team eine erfolgreiche Rückrunde an. Weniger erfolgreich, aber zufriedenstellend verlief die Meisterschaft 2022 für die Hornussergesellschaft Richigen, das A-Team verpasste einen Podestplatz um zwei Punkte und erreichte den 5. Rang. Die Saison endet für die Richiger bereits im Juli. Anschliessend ist der Worber Orts- teil im August Austragungsort der Hornusserfeste Richigen 2023. Für die Hornussergesellschaft Worb hingegen war die letzte Saison weniger glücklich und endete mit dem Abstieg in die 3. Liga. Seite 8

AW

BICYCLE STORE
MR. FEELGOOD
WORB
4 TAGE **VELO** EXPO
30./31.3 1./2.4.

Do + Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa + So 10.00 – 16.00 Uhr

Auslaufmodelle bis zu 30%
Sonderrabatt! 2023 Bikes und
E-Bikes von Tour de Suisse,
Stevens, Rocky Mountain und
Mondraker mit Ausstellungs-
rabatt.

Gutscheine im Gesamtwert
von CHF 500.–
Beim Kauf eines E-Bikes oder
Bikes nimmst Du automatisch an
der Verlosung von Mr. Feelgood
Gutscheinen im Wert von
CHF 500.– teil.

221992

221663



· Schlosstaliden 2
· 3076 Worb
· Telefon 031 839 23 77
· www.gloorworb.ch

RAYMANN
Gartenbau AG
3076 Worb 031 839 34 74
www.raymanngartenbau.ch

221999

WANTED

Wer hat den Laptop?



Deine praktische Inventarsoftware
IT-Inventar, Werkzeugkoffer, Messgeräte, Promotionsmaterial...
verbringst du auch zu viel Zeit mit dem Suchen dieser Objekte und dem Führen unvollständiger Excel-Listen?

Damit das Suchen ein Ende hat:
FingMi.com – Deine praktische Inventarsoftware – behalte den Überblick, was wo ist!

Jetzt kostenlos ausprobieren



221937

221998



· Keramische Wand- und Bodenbeläge
· Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate bis 160 × 320 cm

Fivian Plattenbeläge · 3076 Worb · www.fivian.info

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge



Bestattungsdienst
GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 832 83 83
Bestatter mit eidg. Fachausweis
www.grunder-bestattungen.ch

221933

211876

Ihr Ansprechpartner im **Todesfall** und der **Bestattung**
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team



aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar 031 332 44 44
das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

Thomas Müller Bestattungsdienst
Ihr Bestatter in Worb und Umgebung seit über 16 Jahren

Bei Todesfall 24h/365 erreichbar
Industriestrasse 27, 3076 Worb
www.bestattungsdienst-mueller.ch
031 839 00 39



221773

behaglich + natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU



Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

221996

Überall für alle
SPITEX
oberes
Worbental

**Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst
Spitex-Notruf**

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

221945

REUSSER

**Reusser
Innendekorationen AG**
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

**Vorhänge
Geschenkkideen
Bodenbeläge**

221995

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch



222001

Von hier. Für Sie.



emmental
versicherung

Sind Sie bereit für die emmental versicherung?

60'000 Kunden, vorwiegend in ländlichen Gebieten, vertrauen unserer Kunden-Genossenschaft. Die Art des Betreuungsnetzes ist so einzigartig, wie das auf Privatkunden, Landwirte und kleine Unternehmen ausgerichtete Angebot. Ergänzend zu den bereits über 200 Kundenberatern und infolge Pensionierung

suchen wir in der **Region Worb** Sie, als

KundenberaterIn 100% „verwurzelt, vernetzt, vertraut“

Dazu brauchen Sie

- einen Berufsabschluss
- gute MS-Office-Kenntnisse
- einen Führerausweis
- ein eigenes Auto
- eine eigene Büroinfrastruktur mit Internetzugang
- gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift

Ihre Hauptaufgaben

- Sie repräsentieren die *emmental versicherung*
- Sie sind Ansprechpartner für *emmental*-Versicherte und betreuen den Kundenbestand
- Sie bauen Ihr Kundenportefeuille gezielt aus

Dank Ihrem Unternehmergeist, Ihren Netzwerkqualitäten und guter Verankerung im oben gesuchten Beratungs-/Betreuungsgebiet begeistern Sie neue Kunden. Schritt für Schritt und mit Unterstützung der Hauptagentur und des Hauptsitzes in Konolfingen.

Wir bieten Ihnen

- eine herausfordernde Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung
- leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten (Provisionsbasis)
- bezahlte Aus- und Weiterbildungslehrgänge (inkl. VBW-Zertifikat)

Wollen Sie sich in einem dynamischen Arbeitsumfeld engagieren und Verantwortung übernehmen? Dann können Sie sich in unserem zukunftsorientierten Unternehmen weiterentwickeln.

Auskünfte erteilt Ihnen Herr Zurfüh unter Tel. 031 711 29 05. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

emmental versicherung | Hauptagentur Grenchen | *Roland Zurfüh-Dähler*
Bernstrasse 8 | 3506 Grenchen | roland.zurfueh@emmental-versicherung.ch

222515

Frühlingserwachen!
Wir gestalten und pflegen den Garten nach Ihren Wünschen.

info@burkhard-gartengestaltung.ch
Burkhard Gartengestaltung GmbH
Selibühlweg 8, 3076 Worb
Fon 079 208 31 06



222729

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE



Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolierung, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknoten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

Bewertung eco 1 eco-bau
für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE®
FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

221997

Abstimmung wird verschoben

Der 26-Millionenkredit für die Gesamtanierung des roten Schulhauses gibt weiterhin zu reden. An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 20. März 2023 konnten einige Punkte vereinbart werden. Trotzdem wird es im Mai zu einer zweiten Lesung kommen. Wann das Geschäft vor die Stimmbevölkerung kommt, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Die Diskussion über die Gesamtanierung der Schulanlage Worboden ist in der nächsten Runde angekommen. Nachdem die erste Lesung der Abstimmungsvorlage für die Sanierung an der GGR-Sitzung vom 6. Februar zugunsten eines Gesprächs unter den Parlamentarierinnen verschoben worden ist, konnte das Geschäft nun am 20. März behandelt werden. Wie sich gezeigt hat, wurden bei diesem Gespräch einige Unklarheiten und strittige Punkte bereinigt. So sind an der vergangenen Sitzung von ursprünglich sieben vorbereiteten Anträgen der FDP und SVP nur noch zwei eingereicht worden. Über die Notwendigkeit der Sanierung herrscht parteiübergreifend Konsens. Doch für die bürgerlichen Parteien ist es nach wie vor ein Hauptanliegen, die Kosten für dieses Projekt zu senken. Sparpotential sehen sie unter anderem in den geplanten Containerprovisorien, in denen der Unterricht während der Bauphase abgehalten werden soll und deren Betrieb allein schon mit fast drei Millionen Franken zu Buche schlagen. So forderten sie den Gemeinderat in einem überparteilichen Antrag auf, eine Variante ohne Provisorium zu prüfen. Demnach sollte die Sanierung so etappiert werden, dass ein Teil der Räume für den Schulunterricht zur Verfügung stünde oder die Schüler auf die anderen Schulhäuser in der Gemeinde verteilt würden. Wie Elena Lanfranchi (FDP) in ihrem Votum darlegte, seien die Bürgerlichen in keiner Weise daran interessiert, das Projekt zu verhindern, sondern auf den umsichtigen Umgang mit den Steu-



Erste Lesung der Abstimmungsvorlage an der GGR-Sitzung vom 20. März 2023.

Bild: KS

ergeldern bedacht. Die Sanierung müsse jetzt an die Hand genommen werden, doch steht für sie angesichts der hohen Kosten die Befürchtung im Raum, dass das Projekt an der Urne scheitern könnte. «Wir wollen in die Bildung investieren, nicht in Beton», so Lanfranchi. Wie jedoch Gemeinderat Christoph Moser darlegte, gäbe es keine Alternative zu den Provisorien. Die Etappierung der Sanierungsarbeiten würde die Bauzeit verlängern und zusätzlich verteuern. Ebenso würde das Umverteilen der 15 Klassen auf die anderen Schulhäuser eine logistische Herausforderung mit sich bringen, die nicht zu bewältigen sei und sich negativ auf den Unterricht auswirken würde. So müssten Lehrpersonen und Schülerinnen für einzelne Lektionen das Schulhaus wechseln und der Niveauunterricht wäre während der

Bauzeit nicht mehr möglich. Ebenso alternativlos ist die Gesamtanierung des Gebäudekomplexes. Plan B wären immer wiederkehrende Reparaturen und punktuelle Sanierungen, die auf lange Sicht nicht zielführend wären. So steht nach wie vor die Mehrheit des Parlaments hinter dem vorliegenden Geschäft.

Kommt Steuererhöhung?

Damit das Schulhaus fit für die nächsten 40 Jahre ist, ist eine umfassende Sanierung also nicht zu umgehen. Dass dies Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen hat, die nach dem laufenden Finanzplan ohnehin schon angespannt sind, ist ebenso nicht von der Hand zu weisen. «Das Projekt ist mit diesem Umfang in der jetzigen finanziellen Lage mit den jetzigen Mitteln ohne Steuererhöhung kaum tragbar», wie Gemeinderätin Lenka

Kölliker (FDP), Vorsteherin des Finanzdepartements, an der vergangenen Parlamentsitzung darlegte. Eine Durchführung in dieser Höhe würde dazu führen, dass die von der Gemeinde selbstauferlegte Zielsetzung, die Fremdmittelgrenze von 40 Milli-

onen nicht zu überschreiten, nach der Realisierung der Gesamtanierung 2027 überschritten wird und Worb Verschuldung sich auf 57 Millionen Franken erhöht. Eine Steuererhöhung dürfte jedoch kaum mehrheitsfähig sein. Wie Mayk Cetin (EVP) in seinem Votum jedoch relativierte, handle es sich bei der sogenannten «Schuldenbremse» um ein Ampelsystem, wenn es sein müsse, könne die Marke von 40 Millionen überschritten werden. Gemeinderat Bruno Wermuth (GLP) ist guter Dinge, mit der konstruktiven Diskussion an der GGR-Sitzung vom 20. März sei eingetroffen, was er sich erhofft habe. «Die Abstimmungsbotschaft wird noch bearbeitet. Dem Stimmvolk muss reiner Wein eingeschenkt werden.» Die Schlussfassung der Abstimmungsvorlage soll am 15. Mai 2023 in einer zweiten Lesung bearbeitet werden. Somit kommt der Kredit für die Gesamtanierung des Oberstufenzentrums Worboden nicht, wie ursprünglich geplant, Mitte Juni an die Urne. AW

Worber Gemeindeverfassung

Die Gemeindeverordnung soll angepasst werden

Nach über 20 Jahren Geltungsdauer soll die Verfassung der Gemeinde Worb überarbeitet und heutigen Gegebenheiten angepasst werden. Dafür hat der Gemeinderat eine nicht ständige Kommission eingesetzt. Voraussichtlich im November 2023 soll die Stimmbevölkerung über die Änderung der Verfassung abstimmen.

Die derzeit geltende Gemeindeverfassung wurde im Juni 1999 von der Stimmbevölkerung erlassen. Nach über 20 Jahren Laufzeit gibt es von Seiten des Gemeinderates verschiedene Anliegen, die Gemeindeverordnung anzupassen. Dazu wurde eine nicht ständige Kommission eingesetzt, um ein Grundlagenpapier zu erarbeiten, das dem Grossen Gemeinderat vorgelegt wurde. Die nicht ständige Kommission wird von Dr. Daniel Arn von der Kanzlei Recht & Governance unterstützt. An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 20. März 2023 wurden die noch offenen Punkte diskutiert. Einer davon war die Zusammenlegung der ständigen Kommissionen

GPK (Geschäftsprüfungskommission) und ASK (Aufsichtskommission). In Zeiten, in denen es immer schwieriger würde, Personal für die Kommissionsarbeit zu finden, sollte die Verschmelzung der beiden Kommissionen eine gewisse Erleichterung bringen. Gleichzeitig sollte das Führen von nur noch einer Kommission bewerkstelligen, dass die Prozesse effizienter ablaufen würden. Davon liess sich die Mehrheit des Parlaments allerdings nicht überzeugen. Wie Hans Ulrich Steinmann (SVP) in seinem Votum ausführte, steht die Befürchtung im Raum, dass bei einer Zusammenlegung zu nur noch einer Kommission wichtige Aufsichtsfunktionen vernachlässigt würden

und dass eine Kluft zwischen Laienpolitikern, die die Kommissionsarbeit leisten und einer immer professioneller werdenden Gemeindeverwaltung entstehen könnte. Neu sollen künftig die Amtszeiten des Gemeindepräsidiums und des Gemeinderates auf vier Legislaturperioden, also 16 Jahre, beschränkt werden. Nicht angenommen wurde hingegen der Antrag der Bürgerlichen, der vorgesehen hätte, dass das Gemeindepräsidium auf ein Teilpensum von 50% reduziert wird. Das Grundsatzpapier geht nun zur weiteren Geschäftsbehandlung zurück an die nicht ständige Kommission und soll voraussichtlich im November 2023 der Worber Stimmbevölkerung vorgelegt werden. AW

Interpellation SP+Grüne-Fraktion

Massnahmen zum Klimawandel

Im Rahmen des energiepolitischen Programms 2023–2026 hat der Gemeinderat diverse Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel definiert und verabschiedet.

In vier Schritten wird die Vorbereitung auf den Klimawandel an die Hand genommen. Erstens soll zukünftig eine systematische Betroffenheitsanalyse über die Folgen des Klimawandels vorgenommen werden, zweitens ein Massnahmenplan zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet werden. An dritter Stelle stehen Bemühungen, die Anzahl Bäume im privaten Siedlungsraum zu erhöhen, dazu soll die Lancierung einer Biodiversitäts-Kampagne geprüft werden. Schliesslich wird im Rahmen eines Vorprojekts geprüft,

ob der Bärenplatz entsiegelt und begrünt werden kann. Derzeit bestehen auf Stufe Gemeinde keine Konzepte zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung gegen extreme Hitzeereignisse, denn in den Siedlungsgebieten der Gemeinde Worb liegt nur eine geringe bis mittlere Gefährdung vor. Einzig die Gefahr von Hochwasser besteht, hier hat die Gemeinde aber bereits Massnahmen getroffen. Die Bauabteilung prüft regelmässig die bestehenden Anlagen und unterhält die Gewässer auf Gemeindeboden. Im Fall von ex-

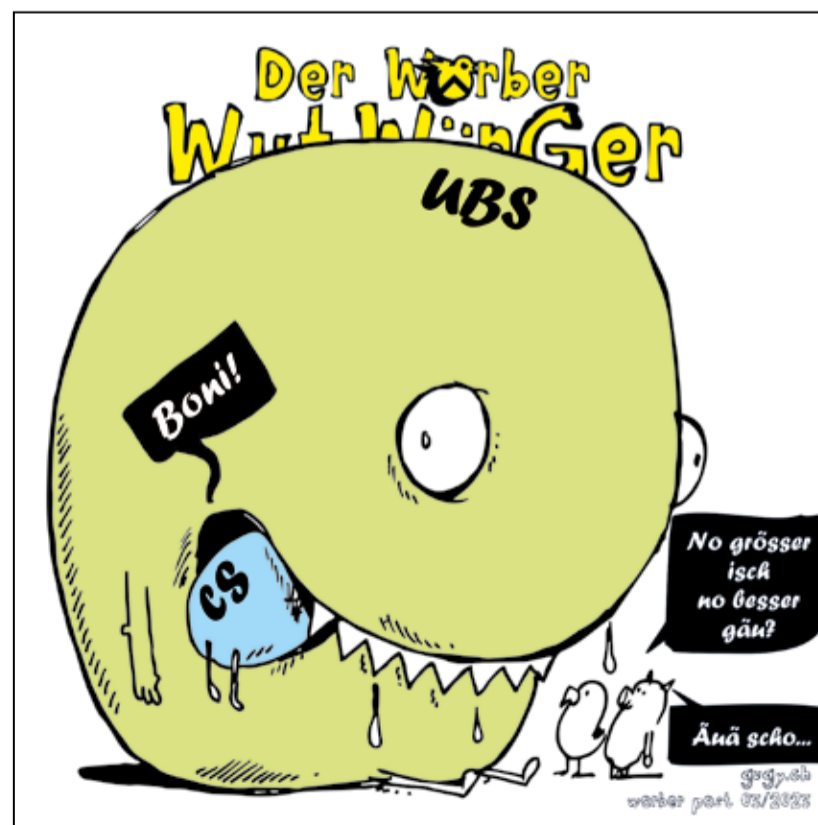
tremen Naturereignissen verfügt die Gemeinde jedoch über keine Reserven oder Rückstellungen, um allfällige Kosten tragen zu können, da sie dies nicht als ihre Aufgabe ansieht. Im Falle von hohen Schäden durch extreme Naturereignisse sind in erster Linie Versicherer und Rückversicherer sowie Bund und Kantone finanziell in der Pflicht. Paula Günther von der SP+Grüne-Fraktion fordert die Gemeinde auf, Lösungen zu erarbeiten, um Hitzesommern wirkungsvoller begegnen zu können. KS

RANDNOTIZ

Sport in Worb

Wer sich in Worb sportlich betätigen möchte, hat keine Probleme etwas Passendes zu finden. Eine breitgefächerte Palette von Möglichkeiten steht zur Auswahl – «Wer die Wahl hat, hat die Qual.» Weit über 20 Vereine befassen sich in Worb mit sportlichen Tätigkeiten – Kegeln, Laufen, Schwimmen, Hornussen, Turnen, Joggen ... unmöglich alle aufzuzählen, sie alle widerspiegeln sportliche Worber. Über 20 000 Sportvereine sorgen in der Schweiz für ein breites Sportangebot und nehmen damit wichtige gesundheitliche, Sozialisierungs- und Integrationsaufgaben wahr. Doch viele Vereine stehen vor grossen Herausforderungen, dies trifft auch für Worb zu. Im Rahmen meiner kürzlichen Umfragen bei diversen Vereinen leiden alle an der gleichen Krankheit. Überalterung und es mangelt an Nachwuchs. Das Vereinsleben gehört nicht mehr in das sportliche Konzept der heutigen Jugend, Sport ja, aber nicht verbunden mit Vereins-Verpflichtungen, kollegialem Zusammensein am Stammtisch, fixen Terminen, unbezahlten administrativen Arbeiten. Laufen, Kraftübungen, Boxen etc. an diversen Geräten ohne Verpflichtungen und keine fixen Termine. Wir befinden uns in einem der Fitness-Centren in Worb. Es wird hart gearbeitet und trainiert. Alle absolvieren ihre Programme. Schweissgebadet geht's unter die Dusche und anschliessend nach Hause oder zurück zum Arbeitsplatz. Wo bleibt die Kollegialität, das soziale Zusammensein? Vor rund 50 Jahren – aus dem Ausland kommend – habe ich mich in Worb einquartiert. Worb war mir nicht bekannt, keine Kollegen, keine Bekannten. Zufällig wurde ich auf die Männerriege in Worb aufmerksam gemacht. Gut, ich war kein grosser Turner, trotzdem habe ich mich für die Männerriege entschieden. Damaliges Motto der Männerriege: «Der Mittwochabend gehört der Männerriege». Mit gemischten Gefühlen habe ich die erste Stunde mit Erfolg in Angriff genommen. Das Turnen machte mir Freude. Die Teilnahme an den Turnstunden bei der Männerriege war ein Türöffner zu Kollegen, Freundschaften – nebst den turnerischen Tätigkeiten. Schlussfolgerung und Empfehlung an die Worber Bevölkerung: «Haltet euch fit und lasst euch verführen von der grossen Anzahl von sportlichen Möglichkeiten – es gibt für alle etwas Passendes.»

HANS BECK



Schulhaus Zentrum

Einführung der Basisstufe

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 wird im Schulhaus Zentrum in Worb die Basisstufe eingeführt. Das bedeutet, dass in zwei Schulklassen die vier Jahrgänge Kindergarten, 1. und 2. Klasse gemeinsam unterrichtet werden.



Gemeinderat Christoph Moser und das Leiterduo Tae Woodtli und Markus Schaller vor dem Schulhaus Zentrum. Bild: AW

Mit dieser neuen Organisationsform hat bisher die Ortschaft Vielbringen Erfahrungen sammeln können. Neben der pädagogischen Neuausrichtung müssen am Schulhaus Zentrum auch bauliche Anpassungen vorgenommen werden. Was bedeutet das für die Kinder, die erstmals in dieser Form unterrichtet werden? Wie bereiten sich Schule, Gemeinde und Lehrkräfte auf die Neuerungen vor? Die Worber Post hat bei Tae Woodtli und Markus Schaller, Schulleiterin resp. Schulleiter des Primarstufenkreises Worb, und Christoph Moser, Gemeinderat Bildung, nachgefragt.

Welches sind die Gründe für die Einführung der Basisstufe im Schulhaus Zentrum?

Markus Schaller: Da unsere Schülerzahlen im Primarstufenkreis in letzter Zeit rückläufig sind, wurden wir vor einem Jahr vom Schulinspektor aufgefordert, entsprechende Massnahmen einzuleiten und umzusetzen. Dies bedeutete, dass wir in diesem Schuljahr eine 3. Klasse schliessen mussten. Mit der Einführung der zwei Basisstufenklassen für das kommende Schuljahr 23/24 können wir den Rückgang der Schülerzahlen entsprechend für die Zukunft stabilisieren und auffangen. Diese organisatorische Massnahme kann aber nur vollzogen werden, wenn die Lehrpersonen das ganze Vorhaben unterstützen und mittragen. Die Lehrpersonen sind diesbezüglich motiviert und leisten fantastische Arbeit. Nur mit ihrer tatkräftigen Hilfe können wir diese Unterrichtsform im nächsten Schuljahr eröffnen. Bei dieser Gelegenheit danke ich den Lehrpersonen ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Können Sie uns das pädagogische Konzept der Basisstufe erklären?

Tae Woodtli: Die Basisstufe verbindet den Kindergarten und das erste und zweite Schuljahr der Primarstufe. In den Basisstufenklassen werden Kinder im Alter von vier bis acht Jahren gemeinsam unterrichtet. Die Basisstufe bietet ein pädagogisches Umfeld, in welchem den unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Kinder optimal entsprochen werden kann. Der Übergang von spielerischen Tätigkeiten zum aufgabenorientierten Lernen erfolgt fließend. Der Unterricht findet in altersdurchmischten und flexiblen Lerngruppen statt, in welchen die Kinder voneinander lernen können und damit ihr eigenes Wissen und Können vertiefen. Pro Basisstufen-Klasse sind 150% Stellenprozente gesprochen, das bedeutet, sie wird von zwei Lehrkräften teilweise gemeinsam unterrichtet.

Heisst das, die Kinder lernen beispielsweise nicht mehr zur gleichen Zeit lesen und schreiben?

Tae Woodtli: Für die Einführung von Lesen, Schreiben und Rechnen ist nicht das Alter oder der Übertritt ins erste Schuljahr massgebend, sondern der Entwicklungsstand der Kinder. Die Flexibilität der Basisstufe ermöglicht, dass Kinder dann lesen, schreiben und rechnen lernen, wenn sie dazu bereit sind. Neugierde und Lernfreude der Kinder sollen dabei nicht gebremst, sondern gefördert werden. Dieser Grundsatz gilt auch für die übrigen Unterrichtsfächer «Natur, Mensch, Gesellschaft», Gestalten, Musik und Sport.

Was bedeutet die Basisstufe für die Anzahl Schulklassen?

Christoph Moser: Die Umwandlung der bisherigen drei Klassen im Schulhaus Zentrum (ein Kindergarten, eine erste und eine zweite Klasse) in zwei Basisstufenklassen bedeutet, dass eine Klasse weniger geführt wird. Einerseits freut es mich, dass wir in unserer Gemeinde nebst Vielbringen eine weitere Basisstufe eröffnen können, andererseits ist mir bewusst, dass mit der Klassenschliessung die Klassengrössen tendenziell steigen. Über den ganzen Primarstufenkreis Worb gesehen liegt die durchschnittliche Klassengrösse bei rund 21 Schülerinnen und Schülern, was durchaus vertretbar ist. Leider verteilen sich die Jahrgänge nicht schön regelmässig über die ganze Gemeinde, so dass es in einzelnen Schulhäusern und Kindergärten zu Klassen mit deutlich über 20 Schülerinnen und Schülern kommt, wohingegen es dann wieder Klassen gibt, die weniger als 20 Schülerinnen und Schüler umfassen. Die Basisstufe bewirkt aber, dass man zukünftig Schwankungen besser auffangen kann.

Wie sind die Erfahrungen in Vielbringen?

Christoph Moser: Seit der Einführung der Basisstufe in Vielbringen fallen die Erfahrungen durchwegs positiv aus. Niemand möchte die Basisstufe missen. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern finden dieses Schulmodell gewinnbringend. Jüngere Kinder können von den älteren profitieren – und ebenso umgekehrt. Die Basisstufe hat zudem den Vorteil, dass in einer grösseren Zahl der Lektionen zwei Lehrpersonen für eine Klasse zuständig sind und sie somit gut auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder eingehen können. Ohne die Einführung der Basisstufe wäre zudem der Standort Vielbringen gefährdet gewesen.

Welche baulichen Änderungen müssen am Schulhaus Zentrum vorgenommen werden?

Markus Schaller: Im Schulhaus Zentrum sind Wanddurchbrüche geplant. Die Schulleitung ist mit der Bauabteilung und der Hauswirtschaft daran, diese aufzugleisen. Diese Anpassungen müssen vorgenommen werden, da Basisstufenklassen einen grösseren Raumbedarf haben als konventionelle Klassen.

Welche Anforderungen werden mit der Basisstufe an die Lehrpersonen gestellt?

Tae Woodtli: Sie sind für den Unterricht im Kindergarten und der Primarstufe ausgebildet. Da sie zum Teil im Teambuilding, also gleichzeitig in derselben Klasse, unterrichten, planen sie den Unterricht mit seinen Zielen, Inhalten und Arbeitsformen gemeinsam und werten diesen nach der Durchführung aus. Sie tragen die Verantwortung gemeinsam und definieren eine klare Rollenverteilung.

Wie bereiten sich die Lehrpersonen auf das Unterrichten auf der Basisstufe vor?

Tae Woodtli: In einem ersten Schritt ging es darum, die Bereitschaft zum Wechsel an eine Basisstufe bei den bestehenden Lehrpersonen zu klären. Glücklicherweise konnten wir alle Lehrpersonen für diese grosse Umstellung gewinnen. Anschliessend kam der Teambuilding eine zentrale Rolle zu, da eine gute Zusammenarbeit einen der grundlegendsten Faktoren für den Erfolg darstellt. Es folgten der Besuch einer Informationsveranstaltung und Weiterbildungen an der Pädagogischen Hochschule Bern (PH Bern), Unterrichtsbesuche von bestehenden Basisstufenklassen und teaminterne Sitzungen. An den regelmässig stattfindenden Sitzungen werden ganz praktische Fragen besprochen wie Klärung des Budgets für Anschaffungen und Koordination der baulichen Massnahmen mit dem laufenden Unterricht. An dieser Stelle möchte ich dem ganzen Basisstufen-Team ein grosses Kränzchen winden. Sie haben bisher einen unglaublich hohen, zusätzlichen Effort geleistet, und das ausschliesslich während ihrer unterrichtsfreien Zeit.

Was bedeutet das Unterrichten auf der Basisstufe für die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen?

Tae Woodtli: Es bietet Chancen und Stolpersteine gleichermaßen. Grundsätzlich genau gleich wie in jeder anderen Klasse. Ein Vorteil einer Basisstufen-Klasse könnte jedoch sein, dass die Akzeptanz eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen erhöht ist, da durch die Mehrstufigkeit eine sehr vielfältige Klassenmischung schon gegeben ist und das integrativ geschulte Kind einfach nur noch einen weiteren «Farbtopfer» mehr bedeutet.

Wann und wie werden die Eltern informiert?

Markus Schaller: Im Januar 2023 wurden die Eltern, deren Kinder ganz klar den Basisstufen-Klassen zugewiesen sind, über die Einführung informiert. Ein weiterer Informationsanlass ist im Juni geplant, wenn alle Einteilungen bekannt sind.

Sind die Familien gegenüber der Basisstufe offen oder erleben Sie auch skeptische Reaktionen?

Tae Woodtli: Es ist sehr interessant. Ich erhalte die ganze Bandbreite der möglichen Reaktionen: Eltern, die sich explizit eine Einteilung in eine Basisstufen-Klasse wünschen, bis Gesuche, die genau das Gegenteil möchten.

Interview KS

US EM GMEINRAT

Änderung der Verordnung über die Gebühren der Gemeindeverwaltung: Genehmigung

Die vom Gemeinderat am 27. Februar 2023 genehmigte Änderung der Verordnung über die Gebühren der Gemeindeverwaltung tritt auf den 1. Juli 2023 in Kraft. Der Erlass kann unter www.worb.ch (Rubrik «Politik & Verwaltung – Reglemente/Verordnungen») heruntergeladen oder bei der Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung Worb, Bärenplatz 1, 3076 Worb, eingesehen oder bezogen werden (Telefon 031 838 07 00).

Marc Eberhart neues Mitglied der Sicherheitskommission

Der Gemeinderat wählt Marc Eberhart, Promenadenstrasse 37, Worb, per sofort als neues Mitglied der Sicherheitskommission. Marc Eberhart ersetzt Ajith Muthurajah.

Thomas Gasser neues Mitglied der Sozialbehörde

Der Gemeinderat wählt Thomas Gasser, Schulhausstrasse 61, Worb, per sofort als neues Mitglied der Sozialbehörde. Thomas Gasser ersetzt Michael Stauffer.

Ersatz der Wasserleitung im Weidweg in Rüfenacht

Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 87 000 Franken für den Ersatz der Wasserleitung im Weidweg in Rüfenacht. Die Arbeiten werden koordiniert mit dem Bau der Fernwärmeleitungen ab April 2023 ausgeführt.

Verkehrsmonitoring und Massnahmenplanung für die Bahnhof- und die Bernstrasse

Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 36 000 Franken für ein Verkehrsmonitoring und eine Massnahmenplanung bei der Bahnhof- und der Bernstrasse. Die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung und für Lärm werden zwar eingehalten. Die Menge des Verkehrs ist aber grösser als bei der Planung der Verkehrsplanung erwartet wurde. Die im Strassenplan vorgesehenen Betriebszeiten der Poller bringen insbesondere auf der Bahnhofstrasse keine Verbesserung. Deshalb läuft ein Verfahren mit dem Ziel, bei der Wahl der Massnahmen Flexibilität zu schaffen.

Gleichzeitig ist aus der Bevölkerung mit einer Volksmotion Unmut zur Verkehrssituation geäussert worden. Es wird hauptsächlich moniert, dass die Sicherheit für die Fussgängerinnen und Fussgänger auf der Bahnhofstrasse ungenügend sei. Diesen Frühling führt der Kanton ausserdem eine Nachbefragung zur inneren Verkehrsplanung durch, deren Resultate ebenfalls berücksichtigt werden sollen. Weil diese Themen starke Abhängigkeiten aufweisen, soll die Situation von einem spezialisierten Planungsbüro umfassend analysiert und mögliche Verbesserungen ausgearbeitet werden.

Primarstufenkreis Worb

Zukünftige Co-Schulleiterin

Der Gemeinderat von Worb hat Katharina Hasler als neue Co-Schulleiterin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Markus Schaller an, der im Juli 2023 in den Ruhestand geht.

Wie der Gemeinderat in einer Pressemitteilung verlauten lässt, tritt Markus Schaller, der Schulleiter des Primarstufenkreises Worb, auf den 31. Juli dieses Jahres in den vorzeitigen Ruhestand. Während neun Jahren habe er seine Aufgabe mit Einsatzbereitschaft, Einfühlungsvermögen und Kompetenz wahrgenommen. Der Gemeinderat dankt ihm herzlich und wünscht ihm nur das Beste für die Zukunft.

Als seine Nachfolgerin ist Katharina Hasler aus Walterswil angestellt worden. Die ausgebildete Lehrerin verfügt über langjährige Erfahrung und ist seit 2014 als Schulleiterin tätig, zudem amtiert sie als Gemeindepräsidentin von Walterswil. Der Worber Gemeinderat ist überzeugt mit ihr eine fachlich und sozial kompetente sowie erfahrene Person für diese verantwortungsvolle Stelle gefunden zu haben. Katharina Hasler wird

ab August 2023, zusammen mit Tae Woodtli, den Primarstufenkreis Worb leiten. AW



Katharina Hasler übernimmt ab August 2023 den Posten von Markus Schaller Bild: zvg

B A Z S Y D Y S K J A L S K S W M J H C R
C W X K P H B P Q Z Y P J S G S W N Z M B
F Z M L S D M A L E R G E S C H A E F T G
Y U E E O I R C M X Z U A G G Q W E L R N
L E E C K B B H Y Z I E I V W K V M D T D
V Q Y K U Y Y T D E K O R A T I O N H M V
J P E S D M U E N T A E V A O X W K E H E
P H X E D H L L G N T Y E F J A S S E K Z
P M I R S A N N K Z B G I W U B H E T T G
H O T F I F A M I L I E N B E T R I E B M

Finde 5 Wörter!

markieren, Foto an
079 448 54 68 senden

probst
Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

221942

WÄRCHE Z WORB



Jeanne-Sophie Maurer (3. v.l., stehend) und ihr Team. Bild: zvg

Kita Worb, Gioia Cares GmbH

Branche: Kinderbetreuung

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:

- Halb- und Ganztagesbetreuung für Kinder von 3 Monaten bis und mit Kindergarten.
- Individuelle und familiäre Kinderbetreuung

Anzahl Arbeitsplätze:

6 (4 Fachpersonen und 2 Lernende)

Geschäftsleitung:

Jeanne-Sophie Maurer
Geschäftsführung Sacha Bommeli und Simon Durand

Gründungsjahr: 2021

Wieso Firmensitz in Worb:

Unsere Analyse 2020/2021 hat ergeben, dass Worb noch viel Poten-

zial und Bedarf bezüglich Kinderbetreuung hat. Mit nur einer bestehenden Kita war die Auswahl und das Angebot für die Eltern beschränkt.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Vernetzung in der Gemeinde, Kontakte pflegen und für mögliche Aktivitäten zusammenarbeiten.

Das Unternehmen in 10 Jahren:

Unsere Kita spielt in der Region Worb eine wichtige Rolle bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wird voll ausgelastet. Wir prüfen die Erweiterung laufend.

Kita Worb, Gioia Cares GmbH

Enggiststrasse 5
3076 Worb
www.kita-worb.com

laserOstop

Anti-Tabak-Zentrum in Worb

Am vergangenen 1. März hat laserOstop, das Anti-Tabak-Zentrum, an der Bernstrasse 1 in Worb seine dritte Niederlassung in der Schweiz eröffnet. Bisher führte es bereits Praxen in Lausanne und Biel. Geplant werden weitere Niederlassungen in der Schweiz.

Dank laserOstop sollen Raucherinnen und Raucher die Abhängigkeit von Nikotin in einer einzigen Sitzung loswerden. Dabei werden präzise Ohrpunkte «Aurikulothérapie» stimuliert, womit die Nikotinabhängigkeit unterbrochen wird. Mit der patentierten laserOstop-Methode wird die Wirkung nicht invasiv erreicht. Gemäss der nun in Worb tätigen Praktikerin Barbara Maurer, die vorher vier Jahre in der Praxis Biel tätig war und daher ihre Dienste auf Deutsch und Französisch anbieten kann, geschieht der Unterbruch der Abhängigkeit ohne schwere Nebenwirkungen. «Die Methode funktioniert in jedem Fall bei allen Personen, die sich ernsthaft entschieden haben, nicht mehr zu rauchen», verspricht die Praktikerin. Dass die Methode funktioniert, heisst nicht, dass es keine Rückfälle geben kann. Diese kämen meist dann vor, wenn im Leben der behandelten Person etwas geschieht, das diese aus der Bahn werfen kann. Die laserOstop-Zentren garantieren bei Rückfällen eine kostenlose Nachbehandlung im ersten Jahr.

Die Behandlung läuft so ab, dass die Praktikerin mit der Patientin oder dem Patienten zuerst ein Aufklärungsgespräch führt. Dabei werden zum Beispiel auch die Rauchgewohnheiten angesprochen. Anschliessend folgt die eigentliche Behandlung mit einem patentierten und zertifizierten Laser, dies ganz ohne Schmerzen.

Bleibt noch die Frage, wieso die Praxis in Worb und nicht in Bern eröffnet wurde. Dies wird im Gespräch der Praktikerin Barbara Maurer schnell einmal klar. Frau Maurer hat ihre Kindheit und Jugend in Worb verbracht, damals noch als Barbara

Geissbühler. Als nun die Möglichkeit bestand, in Worb eine Praxis einzurichten, die leicht zu finden ist und die über Parkplätze verfügt, war der Entscheid schnell gefällt. «In Worb arbeiten zu können ist für mich wie eine Heimkehr», so Barbara Maurer.

Info

Weitere Infos und Terminvereinbarung unter www.laserostop.ch

WM



Barbara Maurer in ihrer Praxis in Worb.

Bild: zvg



Der neue BLACKOUT Shop ist seit dem 23. März eröffnet. Bild: M. Küenzi

BLACKOUT

Filiale in Worb eröffnet

Am 23. März 2023 hat BLACKOUT, am ehemaligen Standort von Vögele Shoes beim Migros, einen Shop in Worb eröffnet. Für die JEANS FRITZ Schweiz AG ist es die 84. Filiale.

Auf der rund 240m² grossen Verkaufsfläche an der Richigenstrasse 1 werden seit vergangem Donnerstag wöchentlich aktualisierte Damen- und Herrenkollektionen mit Kernkompetenz auf Jeans präsentiert. Damit setzt das Unternehmen seine erfolgreiche Expansion in der Schweiz fort. Trotz

der schwierigen Ausgangslage konnten 2022 neue Standorte eröffnet werden. Auch für das aktuelle Jahr seien weitere Neueröffnungen in Planung. Wie BLACKOUT in einer Pressemitteilung verlauten lässt, sind in der Filiale Worb fünf Mitarbeitende beschäftigt. AW



Mario Caretti, Pascal Ruch und David Schmid (v.l.n.r.), Gestalter ausgezeichneter Gärten.

Bild: S. Mathys

Glowing Grass GmbH

Zwei ausgezeichnete Gärten

Zum achten Mal schrieb der Callwey Verlag mit Hauptsitz in München im deutschsprachigen Teil Europas den Wettbewerb «Gärten des Jahres» aus. Dabei werden die besten von Landschaftsarchitekten, Garten- und Landschaftsbauern gestalteten Privatgärten gesucht. 150 Projekte wurden zum Wettbewerb eingereicht.

Mitte Februar kam es auf Schloss Dyck in Jüchen, im Bundesland Nordrhein-Westfalen, zur Preisverleihung. Dabei wurden durch die Fachjury auch zwei durch die Worber Firma Glowing Grass GmbH gestalteten Gärten prämiert. Einer der von den beiden Firmeninhabern David Schmid und Mario Caretti entworfenen und realisierten Gärten liegt in der Stadt Bern, der andere

im Worblental. Bei der Beurteilung der Gartenprojekte wurde durch die Jury Wert gelegt auf die ganzheitlichen Konzepte, die den Garten auf individuelle Weise zum erweiterten Wohn- und Genussraum des Nutzers werden lassen. Es sollte eine starke Idee dahinterstecken, der sich Pflanzen, Materialien, Produkte usw. unterordnen, so der Callwey Verlag zum Wettbewerb. Einen Überblick über

die schönsten Privatgärten zeigt die Dokumentation «Gärten des Jahres 2023», in welchem 50 Gartenporträts publiziert werden. WM

Info

www.glowinggrass.ch



211665

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

Seniorenbühne Worb

Geburtstagsdinner - eine Tragikomödie in zwei Akten

Die Seniorenbühne Worb, das Theaterensemble des VSeSe (Verein Seniorinnen und Senioren Worb) spielt das Stück «Geburtstagsdinner» von Esther Baumann vom 21. bis 30. April 2023 im Bärensaal Worb.



Die Schauspielenden der Seniorenbühne bei einer Probe im Kirchgemeindehaus.

Bild: zvg

Kaum ist die Derrniere der letzten Produktion vom Oktober 2022 gefeiert, stecken die Spielerinnen und Spieler der Seniorenbühne Worb schon wieder mitten in einer neuen Geschichte. Der in Brasilien lebende Alfred reist anlässlich seines 80. Geburtstages in die Schweiz, um diesen im Kreise seiner Verwandten zu feiern. Seine Schwägerin Adelheid ist auf ihrem Anwesen für ein perfektes Geburtstagsdinner besorgt. Währenddem sie ihre Haushälterin bei ihren letzten Vorbereitungen für das Fest hektisch herumkommandiert und ihren Mann Maximilian bezüglich passender Garderobe unterweist, tritt schon bald ihr unlauteres Motiv zutage: Nicht etwa

aus Liebe zu ihrem Schwager müssen heute die Gläser und das Silberbesteck, welches sonst nur unnützlich im Schrank liegt, auf Hochglanz poliert werden: Sie will um die Gunst von Alfred werben. Denn dieser hat eine Mitteilung angekündigt und worum sonst könnte es einem unverheirateten, gut betuchten Achtzigjährigen gehen, wenn nicht um die Zuteilung seines Erbes? Allerdings spekuliert nicht nur Adelheid auf Geld. Während des Dinners versuchen die Familienmitglieder, sich von der besten Seite zu zeigen. Doch bald beginnt die Fassade zu bröckeln. Missgunst, Lügen und Intrigen kommen zum Vorschein.

Besondere Produktion

Die Spielerinnen und Spieler sind mit viel Freude und Engagement an der Arbeit. Es wird an Bewegungsabläufen, raschem Textabschlag und am Gedankengebäude jeder Figur, dem sogenannten Subtext, gearbeitet. «Der Subtext ist das wichtigste Element des Schauspiels», meint die Regisseurin Therese Wittwer-Liechti. Die Gedanken, Stimmungen und Bilder, welche unter den Aussagen liegen, enthüllen die Wahrheit und machen das Spiel erst vielschichtig. Das Generationen übergreifende Element macht die diesjährige Produktion besonders interessant: Zwei junge Spielende der «Junge Bühne Münsingen» sind im

dreizehnköpfigen Ensemble mit von der Partie. Somit erreicht die Besetzung eine Altersspanne zwischen 25 und 80 Jahren. Frau Santina Griessen, Leiterin der Seniorenbühne, hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Vorstellungen erstmals im Bärensaal Worb stattfinden können. Theaterfreunde dürfen sich auf ein Stück mit viel Situationskomik, Biss und überraschenden Wendungen freuen.

FRANZISKA NIKLAUS

Vorstellungen 2023 im Bärensaal Worb

Freitag, 21. April, 20 Uhr
Sonntag, 23. April, 17 Uhr
Mittwoch, 26. April, 14 Uhr
Samstag, 29. April, 20 Uhr
Sonntag, 30. April, 17 Uhr

Eintritt: Fr. 25.–
Reservierungen ab 16. März:
Online: www.vseseworb.ch/seniorenbuehne
Telefon: Di., Mi., Fr. 18–20 Uhr;
079 220 94 71
Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Weitere Informationen:
www.vseseworb.ch

LÄSE Z WORB



Byrne, Ruth Anne
UNGEBREMST

Kollation:
Geb., 179 S.
Verlag: Tulipan
Jahr: 2022
978-3-86429-541-6
Preis: CHF 21.90

Ein Jahr ist seit Ninas Unfall vergangen. Richtig akzeptiert hat sie ihre neue Realität noch nicht, hadert mit dem Rollstuhl, dem Verhalten ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen und der Überfürsorglichkeit ihrer Mutter. Als Fabian sie zum Skatepark mitnimmt, lernt sie eine neue Welt kennen und entdeckt ungeahnte Eigenschaften an sich. Bei einer besonders waghalsigen Drehung in der Quarterpipe stürzt Nina jedoch so, dass ihr Rollstuhl nicht mehr zu benutzen ist. Ihre Mutter ist entsetzt und verbietet ihr die neu entdeckte Sportart – und somit ein Stück Freiheit. WCMX steht für «Wheelchair Motocross» und ist vergleichbar mit BMX. Ruth Anne Byrne hat gründlich recherchiert und zeigt ein realistisches Bild der noch jungen (Extrem-)Sportart, welche in der Schweiz noch wenig bekannt ist. Nina wandelt sich von der hilflosen Behinderten glaubhaft zu einer ernst zu nehmenden Sportlerin, für die Bordsteinkanten oder defekte Fahrstühle bald (fast) kein Hindernis mehr darstellen.



SANDRA DETTWYLER

Atelier Worb

Refrain

Bilder, die die Poesie des Alltags festhalten und zum Verweilen einladen. Vom 28. April bis 14. Mai 2023 zeigt die Künstlerin Andrea Hano Schraknepper ihr Werk in Worb und nimmt die Betrachtenden mit auf eine Reise durch ihre Sinneswelt.



Die Künstlerin Andrea Hano in ihrem Atelier in Bern.

Bild: zvg

Die Werke der in Bern wohnhaften Künstlerin wirken mit ihrer prägnanten Farbpalette kraftvoll und leichtfüssig zugleich. Beinahe unberührt von gegenwärtigen Strömungen in der Kunst, bleibt Andrea Hano Schraknepper ihrem figurativen, expressiven Duktus treu. In ihrer aktuellen Serie «Bern, Sommer 2022» zeigt sie über-

wiegend Frauenportraits und Motive aus ihrer Umgebung. «Durch Frauen kann ich mich am besten ausdrücken. Ich denke mich in meine Figuren hinein, ich mag sie und verstehe, wie sie fühlen, was sie sagen möchten und in welcher Stimmung sie sind», sagt Andrea Hano über ihr Werk. Geboren und aufgewachsen ist die Künstlerin

in Unna (Deutschland). Von 1991 bis 1995 absolvierte sie an der Akademie für bildende Künste in Freiburg i. B. (ebenfalls Deutschland) ihr Studium und ist seither freischaffend als Künstlerin tätig. Seit 2002 lebt und arbeitet sie in Bern.

Ihre Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen in und um Bern sowie in Deutschland gezeigt. In der Galerie Atelier Worb ist sie zum ersten Mal zu Gast.

Lyrischer Farbklang

Neben ihrer jüngsten Bilderserie zeigt Andrea Hano auch Werke aus der Serie «Neue Werkschau 2020» und extra für die Ausstellung in Worb angefertigte Linolschnitte. Zu ihrer Arbeit sagt die Künstlerin: «Malerei ist für mich die Suche nach Farbe und Form, bis hin zum perfekten Klang eines Werkes.» Damit bezieht sie sich auf Kandinsky, in dessen Werk der Klang der Farben und Formen eine zentrale Rolle spielt. Ihre vorwiegend figurativen Arbeiten zeigen reale und poetische Räume. Die Inspiration für ihr Schaffen schöpft die Künstlerin aus dem Schaffensprozess selbst, «das entstehende Bild zeigt mir die Richtung. Ist ein Bild vollendet,

ergibt sich daraus die nächste Inspiration.» Dabei prägt die Stadt Bern, ihr Lebensumfeld, die bildnerischen Motive. Sie zeigen Alltagsmomente, festgehalten auf dem Malgrund, deren Klang aber in der Bildkomposition mitschwingt. Die Werke von Andrea Hano entstehen nicht konzeptionell, sie haben etwas Lyrisches und tragen formale Parallelen zu Gedichten oder Musik in sich. So durchziehen wiederkehrende Motive und Farbgebung wie ein Refrain das Schaffen von Andrea Hano.

AW

Ausstellung

Vernissage
Freitag, 28. April 2023, ab 18 Uhr
Einleitung: Beat Schüpbach

Öffnungszeiten

Freitag 17 bis 19 Uhr
Samstag 14 bis 17 Uhr
Sonntag 13 bis 16 Uhr

Mehr über Andrea Hano und über die Galerie Atelier Worb unter:
www.andrea-hano.ch
www.atelierworb.ch

LUEGE Z WORB



Der Bestatter – Der Film
Ab 7. April im chinoworb

Mike Müller schlüpft ein letztes Mal in die Rolle des Luc Conrad um einen mysteriösen Mordfall aufzudecken. Eigentlich führt er ein neues Leben in Costa Rica, doch für den 70. Geburtstag von Erika Bürgisser reist er in die Schweiz und trifft auf seine alte Crew. Plötzlich kommt der Direktor des heruntergekommenen Hotels im Engadin unter dubiosen Umständen ums Leben. Obwohl die Polizei an einen Unfall glaubt, vermutet die Bestatter-Crew aufgrund der letzten Worte des Toten einen Mord.

Die Erfolgsserie «Der Bestatter» kommt nun als Kinofilm auf die grosse Leinwand. Eine schwarze Komödie, altbekannt und weiterhin unterhaltsam.



KATJA MORAND

chinoworb

10 Jahre Jubiläum

Das Kino schliessen oder einen neuen Anfang wagen? Diese Frage stellte sich 2012, als der damalige Betreiber aufgab und teure Investitionen in die Technik nötig wurden. Es fanden sich engagierte Retter, die das Abenteuer wagten und die nötigen Finanzmittel investierten. Das neue «chinoworb» nahm vor 10 Jahren den Betrieb mit neuer Ausrichtung wieder auf.

Das «Kino Worb» wurde im November 1955 eröffnet. Jeder, der in Worb und Umgebung aufgewachsen ist, erinnert sich und berichtet gern, manche mit glänzenden Augen, von ersten Kinoerfahrungen. Ältere Einwohner erzählen von italienischen Gastarbeitern, die in den 60er Jahren das Kino füllten, Zigaretten rauchten und die grossen italienischen Filmklassiker mit Diven wie Sofia Loren oder Gina Lollobrigida im Kino Worb anschauten. Als in den Zehnerjahren die Besucherzahlen zu sinken begannen und hohe

Investitionen für die Digitalisierung nötig wurden, gab der damalige Betreiber Manuel Zach 2012 den Betrieb auf. Glücklicherweise wollten nicht alle die Schliessung des Kinos akzeptieren. Mit grosser Unterstützung der Worber Bevölkerung konnten der Journalist Martin Christen und der Architekt Rolf Nöthiger das Kino retten, technisch aufrüsten und ins neue, digitale Filmzeitalter führen. «Wir haben Herzblut für Worb und wollen einen Beitrag leisten, dass Worb eine lebendige Gemeinde bleibt», sagte Martin Christen damals.

Im Januar 2013 wurde das chinoworb mit neuem Namen und erweitertem Profil wiedereröffnet. Zusätzlich zur Digitalisierung verschönerte eine sanfte Renovation Saal und Foyer, es wurde ein neues Konzept mit Vermietungen und Public Viewing eingeführt. Die Programmation der Filme liegt seit dieser Zeit in den Händen von Katja Morand, die es versteht, qualitativ hochwertige, oft international prämierte Filme ins chinoworb zu bringen. Inzwischen wird sonntags ein Kinderfilm gezeigt, das Kino wird bei Sport-Grossanlässen zum Public-

Viewing-Lokal, und Lesungen oder Vorträge ergänzen das kulturelle Angebot. Firmen, Organisationen und Private mieten das Kino für Präsentationen und Apéros, die Nachfrage ist ungebrochen. In den letzten 10 Jahren ist das chinoworb zu einem Kulturoort mit unverwechselbarem Charakter geworden, wo es auf vielfältige Weise zur Bereicherung des Freizeitangebots und Unterhaltung der Bevölkerung von Worb und Umgebung beiträgt. 2018 beschlossen Martin Christen und Rolf Nöthiger, das chinoworb in neue Hände zu übergeben.

So kam es, dass der Ortsverein der Gemeinde Worb das Kino 2019 übernahm und dabei das bewährte Konzept beibehielt. Er führte das chinoworb erfolgreich durch die Pandemie und ins Jahr 2023. Heute ist das chinoworb als Kulturoort etabliert, getragen von vielen freiwilligen Mitarbeitenden und einer treuen Fangemeinde. Aus diesem Anlass findet am 1. April ein grosses Kino-Fest statt, es werden 10 Stunden lang Publikumsfavoriten der letzten 10 Jahre zu einem reduzierten Eintritt von 10 Franken gezeigt.

KS

Buch-Neuerscheinung

«Die Neutralität muss neu verhandelt werden»

In den vergangenen 400 Jahren war die Schweiz in unterschiedlicher Weise neutral. Der Historiker Marco Jorio hat ein Buch zur Schweizer Neutralität verfasst und zeigt auf rund 500 Seiten auf, wie es sich von damals bis heute mit der Neutralität verhält und was sie in ihrem Kern eigentlich ist.



Marco Jorio blättert in seinem Arbeitszimmer im Buch über Neutralität von Altbundesrätin Micheline Calmy-Rey. Bild: AW

Spätestens seit dem fatalen Einmarsch Russlands in die Ukraine ist Marco Jorio ein gefragter Gesprächspartner, wenn es um die Schweizer Neutralität geht. Für die Forschung war das Thema in den vergangenen 20 Jahren kaum von Bedeutung – die Letzte, die zur Neutralität publiziert hat, war 2020 Altbundesrätin Micheline Calmy-Rey. Nun legt der Historiker aus Rüfenacht in seinem Buch «Die Schweiz und ihre Neutralität. Eine 400-jährige Geschichte» einen Gesamtüberblick über die wechselvolle Geschichte der Neutralität vor. Marco Jorio war von 1988 bis 2014 Chefredaktor des Historischen Lexikons der Schweiz (HLS). In seiner Forschung zum Untergang des Fürstbistums Basel, dem Katholizismus in der Schweiz, der Militärgeschichte des Ersten Weltkriegs und den Ausenbeziehungen der Schweiz im Ancien Régime kam er immer wieder mit dem Thema Schweizer Neutralität in Berührung.

Herr Jorio, was ist Neutralität und warum muss man von Schweizer Neutralität sprechen?

Neutralität hat viele Bedeutungen, wie in Blick in den Fremdwörterduden belegt. Uns interessiert die politisch-militärische Bedeutung. Demnach heisst Neutralität «Nichtteilnahme eines Staates an zwischenstaatlichen und innerstaatlichen Kriegen». Man muss darüber sprechen, weil die Neutralität während vier Jahrhunderten die schweizerische Aussenpolitik sowie die Selbst- wie auch die Fremdwahrnehmung geprägt hat. Durch den Ukrainekrieg hat sie wieder an grosser Aktualität gewonnen.

Wie unterscheidet sich die Neutralität der Schweiz von anderen neutralen Staaten wie Österreich oder Irland?

Jeder Staat praktiziert seine eigene Neutralität, gestützt auf seine politische Kultur, seine Geschichte und seine geostrategische Lage. Man müsste daher eher von Neutralitäten sprechen. DIE Neutralität einfach so gibt es nicht.

In Ihrem Buch blicken Sie auf über 400 Jahre Neutralitäts-Geschichte zurück. Wie ist es zu dem Buchprojekt gekommen?

2015 wurde ich an die diplomatische Akademie in Wien eingeladen, um anlässlich der Feier «60 Jahre österreichischer Staatsvertrag und 60 Jahre österreichische Neutralität» einen Vortrag über die Schweizer Neutralität zu halten. Dies ist dem Verleger Bruno Meier vom Verlag hier und jetzt zu Ohren gekommen. Da er der Auffassung war, dass das Thema Neutralität wieder aufgenommen könnte, fragte er mich vor sechs Jahren, ob ich interessiert sei, ein Buch darüber zu schreiben. Seit dem Jahr 2000 war

nämlich die Neutralität im öffentlichen Diskurs kein Thema mehr. Die letzte Gesamtgeschichte stammt von Edgar Bonjour aus den 1970er Jahren. Meine Kollegen belächelten und bemitleideten mich, dass ich mich mit diesem verstaubten und uferlosen Thema befasse. Das hat sich mit der russischen Aggression schlagartig geändert. Da ist uns die Neutralität geradezu auf die Füsse gefallen und ich musste mich beeilen, das Buch fertig zu stellen.

Gerade wenn es um die Schweizer Neutralität geht, sind viele Mythen und Legenden im Umlauf. Sie haben mal von der Neutralität als barockes Monstrum gesprochen. Wie sind Sie beim Schreiben vorgegangen?

Ich habe mich primär an die wissenschaftliche Literatur und die publizierten Quellen gehalten. Bis vor dem 2. Weltkrieg ist die Literatur noch überschaubar. Dann wurde enorm viel über die Neutralität geschrieben – auch viel Mythisches. Aber schon der Altmeister der Neutralitätsgeschichte, der Zürcher Staatsarchivar Paul Schweizer, hat 1895 in seinem Standardwerk über die Schweizer Neutralität die Geburtsstunde der Schweizer Neutralität bis zur legendären Gründung der Eidgenossenschaft um 1300 zurückgeführt. Bei der Darstellung der Neutralität muss man das Denken der Zeit beachten, man kann nicht die heutige Neutralitätskonzeption in die Vergangenheit projizieren. Auch die Forschung zur Neutralität ist zeitgebunden. Nach der Wende von 1990 setzte ein Bildersturm auf die Neutralität ein. Ihr Nutzen wurde in Frage gestellt und in Politik und Zeitungen wurde heftig über die Zweckmässigkeit gestritten. Ab 2000 verstummte dann die Diskussion.

Seit sich die Schweiz den Wirtschaftssanktionen der EU gegen Russland angeschlossen hat, ist ein Deutungswettstreit über die Schweizer Neutralität ausgebrochen. Wie kam es dazu, dass die Neutralität dermassen identitätsstiftend ist?

Diese identitätsstiftende Funktion ist alt. Sie hat sich bereits während dem 1. Weltkrieg gebildet und spielte eine Rolle beim Eintritt der Schweiz in den Völkerbund 1920. Die Mythisierung wurde während dem 2. Weltkrieg und im Kalten Krieg vorangetrieben. Die Bevölkerung stand immer mit rund 90% Zustimmung hinter der Neutralität. Historiker wie Edgar Bonjour, aber auch die Medien und die

Politik nährten die Vorstellung von der Neutralität als zentrales Element der nationalen Identität. Aber man übersah, dass es im Grunde Neutralität nur bei Konflikten, das heisst als Position zwischen Feinden, gibt. Als 1945 der letzte Krieg zwischen Nachbarstaaten aufhörte, dann die NATO gegründet und später der Kalte Krieg beendet wurde, war man plötzlich von Freunden umzingelt, wie es in den 1990ern hiess. Zwischen wem und wem will man noch neutral sein? Die Neutralität wurde von den Intellektuellen als nicht mehr zukunfts-tauglich deklariert und als Worthülse beschimpft. Das hat aber Politik und Bevölkerung nie erreicht: Noch diesen Monat standen in der Umfrage der ETH 90% der Bevölkerung hinter der Neutralität.

Muss die Bedeutung der Schweizer Neutralität neu verhandelt werden und spielt sie heute überhaupt noch eine Rolle?

Ja, die Neutralität muss meines Erachtens neu verhandelt werden. So wie sie heute praktiziert wird, ist sie nicht mehr zweckmässig. Im Umfeld der demokratischen Rechtsstaaten Europas spielt die Neutralität keine Rolle mehr. Die Gründung der EU und der NATO hat sie überflüssig gemacht, aber nicht ausserhalb dieses Kontextes, wie der Ukrainekrieg belegt. Auch innenpolitisch spielt sie keine Rolle mehr. Die professionellen, politischen und sprachlichen Gegensätze sind seit dem 1. Weltkrieg

allein an der UNO-Charta auszurichten. Die Politik, die derzeit gemacht wird, gefährdet die Sicherheit und den bisher guten Ruf der Schweiz. Die Neutralität wird nach wie vor überinterpretiert, es werden Themen hineingepackt, die nichts mit Neutralität zu tun haben. Das rigorose Waffenausfuhrgesetz beispielsweise ist eine schweizerische Eigenkreation, die sogar weit über das traditionelle Neutralitätsrecht hinauschiessst.

Inwiefern wird die Sicherheit der Schweiz durch die derzeitige Auslegung der Neutralität gefährdet?

Die heutige dogmatische Anwendung der Neutralität ist zum einen nicht einmal neutral. Mit dem Waffenausfuhrverbot auch gegen das Opfer Ukraine verschafft die Schweiz dem mächtigeren Aggressor einen Vorteil. Sie verletzt auch das Gleichbehandlungsgebot aus der Haager Konvention. Gleichzeitig sabotiert die Schweiz damit den Artikel 51 der UNO-Charta, der dem Opfer einer Aggression als einzigem Staat das Recht auf militärischen Widerstand gibt und erlaubt Krieg zu führen.

In Ihrem Buch gehen Sie auf die Legenden und Mythen rund um die Neutralität ein. Was erhoffen Sie mit Ihrem Buch zu erreichen?

Während dem Studium hat einer meiner Professoren gesagt, die Historiker hätten die Aufgabe, Mythen zu zerschlagen. Daher versuche ich Neutralitätslegenden zu widerlegen,



Der schlaue Neutralitätsfuchs schaut dem mörderischen Kampf der beiden Löwen zu. Es handelt sich um die erste Darstellung der Neutralität von 1699 auf einer Ofenkachel aus dem Zürcher Rathaus. Bild: zvg

bereinigt. So gesehen ist die Neutralität also nicht mehr nötig. Sie ist nur noch aus der Tradition heraus zu verstehen.

Dann hat die Schweizer Neutralität heute also keinen Nutzen mehr?

Der Nutzen ist im Moment nicht sehr gross. Aber sie hätte noch ihren Wert, wenn man sie an das 21. Jahrhundert anpassen würde. Die Schweiz ist ja das einzige Land, das sich noch an der Haager-Konvention aus dem Jahr 1907 orientiert. Das war eine ganz andere Zeit. Da hatte jeder Staat das Recht Krieg zu führen. Seither hat sich das Völkerrecht völlig verändert: Angriffskriege sind verboten. Nach 1990 hat es die Schweiz versäumt, ihre Neutralität am neuen Völkerrecht und vor

etwa zu Niklaus von Flüe als Mahner und Stifter der Neutralität, von der Schlacht bei Marignano 1515 als Beginn der Neutralität und von der angeblich auf dem Wiener Kongress 1815 von den Siegermächten auferlegten Neutralität. Interview: AW

Info

Das Buch «Die Schweiz und ihre Neutralität» von Dr. Marco Jorio erscheint Mitte April 2023 und wird am 25. April in Bern vorgestellt. Es kann in der Schmökerei Worb bezogen werden, wo am 17. Mai 2023 um 19 Uhr eine Lesung mit Marco Jorio stattfindet.

robag
Hausgeräte & Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

221993

MACH MIT
FÜR WORB!

GRÜNE WORB

Das Klima schützen! Jetzt!

Kontaktiere mich: paula.guenther@worb.ch

222795



Thomas Meier in Action während dem Trainingslager 2022. Bild: zvg

HG Richigen

Meisterschaft, Feste und Livestream

Die Meisterschaft 2022 verlief für die Hornussergesellschaft Richigen zufriedenstellend. Mit zwei Punkten Rückstand auf einen Podestplatz erreichte das A-Team den fünften Rang. Martin Stettler sicherte sich zudem mit einer starken Saison den dritten Rang in der Einzelwertung.

2023 wird gemäss Vereinspräsident Jörg Bigler sportlich eine kurze Saison. Die Meisterschaft endet bereits im Juli und anschliessend gilt es, Hornusserfeste zu organisieren. Trotzdem soll der Fokus auf der Meisterschaft liegen, in der man mit einem guten Teamgeist und gesundem Ehrgeiz einen ähnlich guten Rang wie in der letzten Saison erkämpfen will.

Es gibt einige Mutationen im Kader der ersten Mannschaft, wobei die Abgänge mit einer Ausnahme vereinsinterne Wechsel betreffen von Spielern, die künftig in der B- oder C-Mannschaft spielen. Einzig Roman Bieri kehrt zu Oberthal zurück, zu seiner Stammesgesellschaft. Neu in der A-Mannschaft spielen Patrick Aebersold (bisher Richigen B), Christoph Läderach (C), Tony Rüeeggger (B) und René Walther (C), womit die entstandenen Lücken geschlossen werden können.

Michael Schmid ist nach sieben Jahren als Vizepräsident aus dem Vorstand zurückgetreten. Er übernimmt das Amt des Hüttenwartes. Damit ist er nun zuständig für die Vermietung des Klubhauses. Nachfolger als Vizepräsident wird Simon Knöpfel, der aktuell noch Spielführer der ersten Mannschaft ist.

Stephan Jörg wurde für seine über drei Jahrzehnte dauernde Vorstandstätigkeit (u. a. Kassier und Sekretär)

zum Ehrenmitglied ernannt. Fritz Läderach wurde an der Hauptversammlung dafür geehrt, dass er während 16 Jahren als Hüttenwart das Vereinslokal einwandfrei hegte und pflegte. Gemäss Jörg Bigler sind die Vorbereitungen für die im kommenden August durch die HG Richigen auszurichtenden grossen Hornusserfeste in vollem Gang. «Unter der Leitung von OK-Präsident Peter Schüpbach sind wir auf Kurs», kann Jörg Bigler vermelden.

Abderneuen Saison werden die Spiele der Nationalliga A per Livestream übertragen. Dies betrifft auch die Spiele der A-Mannschaft der HG Richigen. Der Eidgenössische Hornusserverband treibt das Projekt voran mit dem Ziel, alle Plätze der höchsten Liga mit dem fürs Hornussen entwickelten Kamerasystem auszustatten. Ob der Stream bei der HG Richigen bereits zu Saisonbeginn eingerichtet sein wird, ist noch ungewiss. «Wir Richiger Hornusser wollen mit dem Livestream unseren Sponsoren sowie dem ganzen Hornussersport eine neue Plattform bieten», so Präsident Jörg Bigler. WM

Info

www.hgrichigen.ch

Hornussergesellschaft Worb

Wiederaufstieg als Ziel

Vereinspräsident Daniel Lehmann bemüht das geflügelte Wort «Wenn man dem Erfolg nacheifert, kommt man nie dazu», um den Verlauf der letzten Saison zusammenzufassen. Die Spielzeit endete mit dem Abstieg von der zweiten in die dritte Liga.

Wenigstens konnten die Worber zwei Feste erfolgreich absolvieren. Am Mittelländischen Hornusserfest resultierte der sechste Rang und es konnte eine Glocke mit nach Hause genommen werden. Am Interkantonalen erreichte man gar den zweiten Rang, was ein Trinkhorn einbrachte. Im Hinblick auf die neue Saison konnte die Mannschaft mit zwei neuen Mitgliedern aufgestockt werden. Cedric Bisang und Christoph Moser haben sich dem Verein an-

geschlossen. So verstärkt wird der direkte Wiederaufstieg in die zweite Liga angestrebt. Als zusätzliches Ziel will die HG Worb an den beiden Hornusserfesten in Richigen und Hasle bei Burgdorf mindestens einen der ersten sechs Plätze belegen. WM

Info

www.hgworb.ch

BELEGUNG DER SCHIESSANLAGE «LEHN» IN WORB: NACHTRAG

Tag	Datum	Zeit
Samstag	13. Mai	13.30 – 15.30

Bemerkungen:
Den Belegungsplan finden Sie auch im Internet unter www.worb.ch.
Polizeibehörde Worb

Sportclub Worb

Gut vorbereitet in die Rückrunde

Die für die sportlichen Belange der ersten Mannschaft des SC Worb Verantwortlichen sind sehr zufrieden mit dem Verlauf der vergangenen Herbstrunde. Dies verwundert nicht weiter, führt die Mannschaft doch die Tabelle mit einem Vorsprung von sechs Punkten an. Sportchef Marco Beck freut sich auch über den Umstand, dass der Verein in der Gemeinde Worb und im Raum Bern wieder mehr Aufmerksamkeit erweckt. So hat sich die Zuschauerzahl bei den Heimspielen gegenüber der Vorsaison fast verdoppelt.



Penalty-Killer Batuhan Ergül. Bild: zvg

Die auf Saisonbeginn hin vorgenommene Kadererweiterung hat den

gewünschten Konkurrenzkampf gebracht. Marco Beck weist auch auf die nach seiner Beurteilung gesunde Mischung von in Worb ausgebildeten Spielern und auswärtigen Akteuren hin. Rund zwei Drittel des Kaders hat bereits die Juniorenzeit in Worb verbracht. Kurzfristiges Ziel von Trainer Cagtay Iric ist, die Mannschaft optimal auf die Rückrunde vorzubereiten. Um dies zu erreichen, wurde hart und gezielt an der Kondition gearbeitet. Mit einem Trainingslager in der Türkei wurde die Vorbereitung abgerundet. Mit körperlicher Fitness und einer guten Stimmung im Team wird eine erfolgreiche Rückrunde angestrebt. Im Kader sind im Hinblick auf die Rückrunde die Abgänge von

Flavio Cutrone (AS Italiana) und Luca Ordinelli (2. Mannschaft) zu verzeichnen. Auch nicht mehr dabei sind Petrit Maksutaj und Pascal Müller, die ihre Fussballschuhe aus beruflichen Gründen an den berühmten Nagel hängen. Neu für den SC Worb spielen Mattia Alvarez (bisher FC Herzogenbuchsee), Recep Selker (Torhüter, FC Bosphorus), Jonathan Benkert (FC Wabern), Edon Ramadani (FC Münsingen) und Zemichael Abebaw (FC Ostermündigen). WM

Infos und Spielplan

www.scworb.ch

5 FRAGEN AN TORHÜTER BATUHAN ERGÜL

Torhüter Batuhan Ergül, 25-jährig, hat mit seinen Leistungen einiges dazu beigetragen, dass die Worber die Tabelle anführen. Hervorgetan hat er sich vor allem in den Momenten, in denen er als Penaltykiller auftrat. Sieben von acht auf das durch ihn gehütete Tor geschossene Elfmeter hat er abgewehrt, eingeschlossen drei Elfmeter im Penaltyschiessen im Berner Cup gegen den FC Schwarzenburg.

Wieso bist du Torhüter geworden?
Durch puren Zufall. Angefangen habe ich meine Juniorenzeit als Stürmer. Ich und der Trainer merkten aber bald, dass ich nicht der grossartige Läufer bin, und so rutschte ich nach hinten in die Verteidigung. Den Stürmern das Leben schwer zu machen hat mir sehr gut gefallen. Als dann einmal kein Torhüter zur Verfügung stand, wurde ich zwischen die Pfosten gestellt und dort hat es mir

so gut gefallen, dass ich von da an als Torhüter spielte.

In welchem Verein wurdest du zum Torhüter ausgebildet?

Mein erster Verein war der FC Ostermündigen. Von dort kam ich in die Mannschaften U12 bis U15 von Bern-West. Anschliessend spielte ich bei YB bis in die U21. Weitere Stationen waren der FC Münsingen, FC Bern, FC Bosphorus, FC Muri-Gümligen und nochmals FC Bosphorus, bevor ich im letzten Sommer zum SC Worb wechselte. Bei jedem Verein konnte ich etwas lernen und mich entwickeln.

Hast du ein sportliches Vorbild?
Ich habe bisher noch kein Vorbild gefunden. Natürlich wäre es schön, sich an einem Idol orientieren zu können, aber bisher hat mich noch niemand zu 100% überzeugt.

Welches Geheimnis steckt hinter deiner Fähigkeit, Elfmeter abzuwehren?

Ich wähle meine Position im Tor so, dass der Schütze zu wissen glaubt, in welcher Ecke er die grössere Erfolgchance hat. Anschliessend gilt es für mich nur noch, den Schützen zu beobachten und blitzschnell in die entsprechende Ecke zu tauchen.

Welche sportlichen Ziele strebst du an?

Mein Ziel ist es, stetig Fortschritte zu machen, auch wenn das mit 25 Jahren nicht mehr so einfach ist wie mit 18 oder 19 Jahren. Ich möchte aber meine Grenzen als Torhüter schon noch weiter ausweiten. Dies motiviert mich auch, an spielfreien Wochenenden am Sonntag in der Frühe zusammen mit dem Torhütertrainer auf dem Worboden zu trainieren.

Interview: WM



Bevölkerungsumfrage

Verkehrssituation in Worb

Nach Abschluss der Verkehrssanierung Worb führen Kanton und Gemeinde eine Bevölkerungsumfrage zur Verkehrssituation in Worb durch.

Seit 2016 hat Worb eine Umfahrungsstrasse, die das Zentrum vom Durchgangsverkehr entlastet. Bernstrasse und die Bahnhofstrasse sind mittlerweile umgestaltet und mit der Sanierung der Richigenstrasse wurde 2022 das letzte Teilprojekt der Verkehrssanierung abgeschlossen.

Im April 2016, kurz bevor die neue Umfahrungsstrasse eröffnet wurde, wollten Kanton und Gemeinde von den Worberinnen und Worbern wissen, wie sie die Verkehrssituation beurteilen und welche Erwartungen sie an die Verkehrssanierung knüpfen. Die Bevölkerungsbefragung stiess auf ein grosses Echo. Insgesamt gingen 555 Antworten ein.

Jetzt, nach Vollendung des Grossprojekts, ist der Zeitpunkt gekommen, um die Worber Bevölkerung erneut nach ihrer Meinung zu fragen: Haben sich die Erwartungen erfüllt? Wie beurteilen Worberinnen und Worber die Verkehrssituation im Zentrum heute?

Kanton und Gemeinde laden die Worber Bevölkerung herzlich ein, an der Umfrage teilzunehmen. Ein schriftlicher Fragebogen liegt dieser Ausgabe der Worber Post bei. Die Umfrage kann aber auch online ausgefüllt werden: via Website der Gemeinde oder mittels QR-Code.

www.worb.ch/de/informationen/projekte (Umfrage Verkehrssanierung)



QR-Code zur Bevölkerungsumfrage

LESERBRIEF

Massengrab für graue Energie

Wenn ich in diese Gräben schaue, dann frage ich mich, wieviel graue Energie da verlohrt wird. Und wenn ich die Länge der Rohre sehe, dann frage ich mich, wieviel Energie da trotz Isolation verloren geht.

Walter Stappung, Rüfenacht



FERIEN 2023: JETZT BEIM PROFI BUCHEN!
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofis NEU in Langnau

This Neuenschwander

Reisebüro AEBI, Dorfstrasse 22, 3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95, info@aebi-travel.ch, www.aebi-travel.ch

Miliz- und Freiwilligenarbeit

«Wir hoffen auf breite Unterstützung.»

Das Sozialwerk Gleis 2, in den Räumen der alten Moschti gelegen, ist ein nicht gewinnorientierter, marktwirtschaftlich ausgerichteter Verein, dessen Ziel es ist, Menschen, die keinen Zugang zum geregelten Arbeitsmarkt haben, eine Beschäftigungsplattform zu bieten und sie im guten Fall wieder einzugliedern. Etwa ein Drittel der Kosten wird finanziert, der Rest muss durch den Betrieb gedeckt und durch Spenden finanziert werden. Als Geschäftsführer angestellt ist Andreas Schüpbach, doch die Organisation des Sozialwerks liegt in den Händen des Vereins. Dessen Vorstand sowie weitere Helferinnen und Betreuer arbeiten als Freiwillige für dieses sinnvolle und wegweisende Projekt.

1997 wurde ein erster Verein mit dem Namen «Stay a While» gegründet, der die Suchtprävention für Jugendliche zum Ziel hatte. Ihr erstes Projekt war ein Crêpe-Bus. 2007 wurde der Verein erweitert. Der neue Zweig nannte sich nun «recy-worb» und wurde zum Sozialprojekt für ausgesteuerte Arbeitslose, die Elektronikschrott zerlegten. Initiator, Gründer und Leiter war Erich Schüpbach, der Vater des jetzigen Geschäftsführers Andreas Schüpbach. Im Oktober 2008 beschloss der Gemeinderat, «recy-worb» als Beschäftigungsprogramm von 2009 bis 2013 mit einem jährlichen Beitrag von 75 600 Franken zu finanzieren. Es wurde ein Leistungsvertrag zwischen «recy-worb» und der Gemeinde erarbeitet, 12 feste Arbeitsplätze wurden geschaffen.

2009 wurde «recy-worb» Partner der Abteilung Bewährungshilfe und alternativer Strafvollzug. Ab 2011 wurde es zum offiziellen und zertifizierten Zerlege-Betrieb der SWICO und S.E.N.S. und rezyklierte Elektroschrott aus Büro-, Kommunikations-, Unterhaltungs- und Haushaltelektrotronik wie PCs, Druckern, Kopierern, Fernsehern, Musikanlagen und Kaffeemaschinen. Ab Herbst 2011 wurden auch Kunststoffe aller Art gesammelt und mit mehreren Gewerbebetrieben entstanden Entsorgungsvereinbarungen. Ab Frühjahr 2012 wurden monatlich fünf Tonnen Folien zu Ballen geformt, die mit Gewinn verkauft werden konnten. Wegen des Zerfalls der Rohstoffpreise musste diese interessante Sparte aufgelöst werden. 2013 begann die Zusammenarbeit mit

der Flüchtlingshilfe der Heilsarmee. Für Asylsuchende mit Ausweisstatus N konnten eine Tagesstruktur und Möglichkeiten zur Arbeitsintegration geschaffen werden. Im Januar 2014 wurde «recy-worb» zu gleis2-sozialwerk und aus dem Verein Stay a While herausgelöst, die Tätigkeiten blieben dieselben. An der Mitgliederversammlung vom September 2015 wurde ein neuer Vorstand mit Stephan Hauri als Präsident gewählt. Seit 2019 ermöglicht die Olwo AG Tageseinsätze für die Beschäftigten, an denen die Teilnehmer beispielsweise Verastungen aus dem Holz schneiden. Sie lernen an diesen Einsätzen, sich auf dem 1. Arbeitsmarkt zurechtzufinden. Seit 2020 arbeitet der Verein mit der GEWA zusammen, beispielsweise bei der Gestaltung von Gartensitzplätzen oder dem Verlegen von Gartenplatten.

sätze für die Olwo oder die GEWA (FISSCO und FISOLAN) organisiert. Es gibt aber auch kreative Arbeiten, die in den Werkstätten geleistet werden. Einige der Beschäftigten fertigen Bilderrahmen, Brotbretter und Bauklötze aus Holzrestprodukten. Gelegentlich gibt es Aktionen gegen Foodwaste, wenn zum Beispiel überschüssiges Obst zu Marmelade verköcht und im Dezember auf dem Weihnachtsmarkt verkauft wird.

keiten der üblichen Erfolgsrechnung übersteigen, denn während des Ausbaus und Umzugs in die neuen Räumlichkeiten können keine Einnahmen generiert werden. Sobald Näheres bekannt wird, wird das Sozialwerk sein Anliegen an die Öffentlichkeit bringen und hofft auf breite Unterstützung aus der Gemeinde und Bevölkerung. Sein Ziel ist es, in Worb bleiben zu können.

Freiwilligenarbeit der Vereinsmitglieder

Für die Vereinsleitung und Betriebsbegleitung wendet der Präsident des Vereins, Stephan Hauri, jährlich ca. 50–90 Stunden auf. Je nach Betriebs herausforderungen können die Zeiten neben den üblichen Besprechungen und Sitzungen aber noch höher ausfallen. Was motiviert ihn zu dieser Arbeit? «Mir ist es ein Anliegen, die Arbeit des gleis2-sozialwerks zu ermöglichen. Ich sehe es als Teil meiner Mitverantwortung im Dienst am Nächsten. Im Vordergrund steht das Angebot der Beschäftigungsplattform für Menschen, welche nicht im Arbeitsmarkt integriert sind. Motivierend für mich ist auch die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten auf freundschaftlicher Basis.»

Da der Betrieb zu 60–70 % mit eigenen Möglichkeiten und Kleinaufträgen generiert werden muss, ist eine professionell entlohnte Leitung nicht tragbar. Dem Vorstand wird ein geringfügiges Entgelt gegeben, das sich am unteren Segment von Kommissionierungsgeldern orientiert. Zurzeit engagieren sich drei Personen im Vorstand für den Verein, Michael Büchler, Erich Schüpbach und Stephan Hauri, Gertrud Trittbach amtiert als Sekretärin. In den Anfängen halfen vermehrt ehrenamtliche Personen im Pensionsalter mit bei der Betreuung. Dies steht nach wie vor auf der Wunschliste des Vereins für die Begleitung und Ermutigung der Teilnehmer.

Neuer Standort ab 2023

In der kommenden Zeit steht ein Umzug an, da sich die Anlage der alten Moschti auf vollgewerblichem Niveau bewegen will, wo das gleis2-sozialwerk nicht mithalten kann. Der Verein trifft bereits Abklärungen für einen neuen Standort. Der Umzug mit Innenausbau wird aber die Möglich-

Ein Betrieb mit besonderem Profil

Der Verein und das Beschäftigungsprogramm sind weder Selbstzweck noch Gewerbe im üblichen Sinn. Es ist auf die Teilnehmenden ausgerichtet, die ihm vom Sozialdienst zugewiesen werden. Jedes Betriebsjahr ist ein bewusst einzugehendes Risiko, da das Sozialwerk im Vorfeld weder Teilnehmeranzahl, tatsächliche Präsenzen der Teilnehmer noch Auftragsentwicklung kennt. Die Covid-Krise hat den Betrieb hart bedrängt, die Betriebsreserven wurden strapaziert, doch schliesslich konnte die Bilanz gehalten werden. Der Verein versteht sich als Übergangsgefäss mit dem Ziel, die Beschäftigten mit dem Gewerbe wieder vertraut zu machen und ihnen eine sinnvolle Erwerbsarbeit in den Betrieben zu ermöglichen. Leider sprechen deren Möglichkeiten nicht immer dafür. Stephan Hauri erklärt: «Deshalb hoffen wir auf das Wohlwollen und die Unterstützung aus der Bevölkerung, dem Gewerbe und der Gemeinde und darauf, dass einfache, terminflexible und für die Teilnehmer erfolgsträchtige Aufträge ausgeführt werden dürfen. Wir arbeiten eng mit dem Sozialdienst Worb zusammen und stehen in regelmässigem Austausch. Dafür sind wir sehr dankbar.»

KS

gleis2-sozialwerk sucht:

Freiwillige für die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Schwierigkeiten, möglichst in verbindlichem Rahmen, Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe, die den Betroffenen Stellen anbieten, Neue Vereinsmitglieder

Infos auf: gleis2-sozialwerk.ch

SUFFIZIENZ-TIPPS



Teilen und ausleihen

Viel zu viele Dinge, die wir besitzen, benutzen wir im Jahr nur wenige Minuten lang. Mit Angeboten zum Teilen und Ausleihen fördert man das Konzept «Nutzen statt besitzen» und trägt erstaunlich viel zu einer nachhaltigen Umwelt bei. Denn ganz viele Dinge wie Bohrer, Brezeleisen und Kinderspiele müssen so weder produziert noch transportiert werden. Was kann man aber in Worb und der näheren Umgebung genau tun?

Bibliotheken und öffentliche Bücherschränke

In Worb am Bärenplatz und in der Schule Rüfenacht sind zwei gut ausgestattete Bibliotheken zu finden, welche tausende von Büchern und andere Medien für Kinder und Erwachsene führen. Es gibt Jahresabos und Einzelausleihgebühren für Erwachsene, Kinder und Jugendliche können den grössten Teil der Medien kostenlos nutzen. Die öffentlichen Bücherschränke funktionieren nach dem Prinzip «Bring eins, nimm eins» und sind gratis.

Leih-Bar und weitere Ausleihangebote

In Bern und Thun befinden sich sogenannte Leih-Bars, bei denen man sich alles Mögliche ausleihen kann. Die Angebote sind unter www.leihbar.ch zu finden.

Es gibt auch Webseiten, auf denen man Gegenstände mieten und vermieten kann. Auf www.sharely.ch beispielsweise kann man verschiedenste Dinge anbieten oder mieten. Wie wäre es zum Beispiel mit der Miete eines Kajaks aus Rubigen (15.20 Fr./Tag), einer Digitalkamera aus Worb (15 Fr./Tag), einem Tacker aus Ried (3 Fr./Tag) oder einem Waffeleisen aus Boll (2 Fr./Tag)? In Rüfenacht bietet aktuell eine Person sogar ein Golfset zur Miete an (26 Fr./Tag). Der Vorteil dieses Anbieters ist, dass die Gegenstände versichert sind. Viel einfacher ist es natürlich, einfach die Nachbarn zu fragen, ob man etwas von ihnen ausleihen darf.

ZENTRUM ALTER

Leben mit Schmerzen

Chronische, also langanhaltende Schmerzen nehmen im höheren Lebensalter zu. Dies aufgrund degenerativer Prozesse. Welcher Teufelskreis aus chronischen Schmerzen entstehen kann, wird häufig unterschätzt. Besonders bei Schmerzen des Bewegungsapparats vermeiden die Betroffenen meist körperliche Aktivitäten, damit sich die Beschwerden nicht verschlimmern. Jedoch fördert die Immobilität wiederum den Verlust von Muskelmasse (Sarkopenie) und verschlechtert die Fähigkeit zur Alltagsbewältigung. Chronische Schmerzen beeinträchtigen also nicht nur den Körper, sondern auch die Seele und das soziale Leben.

Das Zentrum Alter Worb, die Pro Senectute und die Rheumaliga Bern und Oberwallis laden Sie deshalb herzlich zur **Veranstaltung «Besser leben mit Schmerzen»**, ein. Eine Pflegefachfrau der Pro Senectute vermittelt Wissen und Anregungen zur allgemeinen Gesundheitsförderung. Fachfrauen der Rheumaliga Bern zeigen in ihren Referaten Möglichkeiten der Krankheitsbewältigung bei Rheuma und chronischen Schmerzen auf.

Donnerstag, 27. April von 14–16.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Worb.

Die Veranstaltung und das Zvieri sind kostenlos. Wir freuen uns auf Sie. Keine Anmeldung nötig.

Für weitere Fragen wenden Sie sich an Anika Aeschbacher vom Zentrum Alter Worb. Telefon 031 839 02 48



Der Vorstand vom gleis2-Sozialwerk (v.l.n.r.) Gertrud Trittbach, Michael Büchler, Erich Schüpbach und Stephan Hauri. Bild: zvg

GEMEINDEBEITRÄGE 2022 AN VEREINE UND ANDERE ORGANISATIONEN

a. wiederkehrende Beiträge

Name/Projekt	Sitz oder Ort	Betrag	Bemerkungen
IG Worber Geschichte	Worb	Fr. 5000.–	Beitrag gemäss Leistungsvereinbarung
Ortsverein Gemeinde Worb	Worb	Fr. 4000.–	Jahresbeitrag
Kleintierfreunde Worb	Worb	Fr. 1700.–	Beitrag an den Unterhalt der Volière
VSeSe Worb	Worb	Fr. 2000.–	Jahresbeitrag
Dorfgemeinschaft Rüfenacht	Rüfenacht	Fr. 500.–	Jahresbeitrag
Kulturverein Atelier Worb	Worb	Fr. 6800.–	Anteil Mietkosten
HC Wisle	Worb	Fr. 3200.–	Nachwuchsförderung

b. einmalige Beiträge

Name/Projekt	Sitz oder Ort	Betrag	Bemerkungen
Eggenberg Anna Lena	Rüfenacht	Fr. 500.–	Beitrag an die Ausstellung des Vereins Slot in Luzern
Liechti Ulrich	Worb	Fr. 1000.–	Beitrag an das WM-Stübli für die Altersnachmittage
HC Wisle	Worb	Fr. 450.–	Beitrag an den Wisle-Cup
Dorfvereine	Richigen	Fr. 500.–	Beitrag an die 1.-August-Feier in Richigen
Pärli Johanna	Worb	Fr. 500.–	Beitrag an die Konzertserie «1000 Meter über Meer»
Rentsch Theres	Worb	Fr. 500.–	Beitrag für den Nachdruck des Buches «Zwischen unten und oben»
Turnverein	Worb	Fr. 500.–	Beitrag an die neuen Gilets anlässlich des Jubiläumskonzerts des Turnerchörlis
Wanderbühne Dr. Eisenbarth	Allmendingen b. Bern	Fr. 975.–	Defizitdeckungsgarantie für die Theatervorstellung «Pfunggeli» vom 20.10.21 in Rüfenacht
Blaskapelle	Worb	Fr. 100.–	Beitrag an das Konzert vom 18. September 2022
Pfadfinderabteilung	Worb	Fr. 2'000.–	Beitrag an das Lager im Goms und das Auslandlager in Holland
Stiftung Humanus Haus	Beitenwil	Fr. 1'000.–	Beitrag an das Theaterspektakel anlässlich der 50-Jahr-Jubiläumsfeier
Ortsgemeinschaft	Enggistein	Fr. 250.–	Beitrag an das Sommerfest
Cantica Nova Chor	Worb	Fr. 4'000.–	Defizitdeckungsgarantie für die Konzerte vom 11./12.06.22
Firstclassics Orchestra	Thun	Fr. 730.–	Beitrag für die Teilnahme von sieben Schulklassen an den Kinderkonzerten «Sing mit uns» vom 11.12.22
Jersak Samuel	Worb	Fr. 500.–	Beitrag an die Musikproduktion «Bonhoeffer – Tragik einer Liebe»
Pfister Florian	Worb	Fr. 500.–	Beitrag an das neue Album Flo Pfister's Tiny Orchestra
Musikschule Worblental Kiesental	Worb	Fr. 1000.–	Defizitdeckungsgarantie an das Bläuserspektakel vom 16. – 18.09.22
Junge Bühne	Bern	Fr. 300.–	Beitrag an die Nachwuchsförderung von Jugendlichen aus Worb
Schülerturnier	Worb	Fr. 600.80	Übernahme der Kosten für den Verkehr- und Parkplatzdienst sowie unentgeltliche Zurverfügungstellung des Schulareals Worboden

c. Beiträge an die Benützung des «Bärensaals»

Name	Art der Veranstaltung	Datum	Beitrag
Verein «Stay a while»	Gottesdienste	im Jahr 2022	Fr. 1100.–
SVP Worb	Anlass	03.03.2022	Fr. 220.–
Frauenverein Worb	Börse	30.03./01.04 und 27./28.10.2022	Fr. 880.–
Siebnerclub Worb	Ausstellung	07.05.2022	Fr. 220.–
Worber Jugendblasorchester	Konzerte	08.05. und 16./17./18.09.2022	Fr. 880.–
Gleis2 Sozialwerke	Repaircafé	14.05.2022	Fr. 220.–
Musikschule Worblental Kiesental	Aufführungen	28.05. und 29./30.10.2022	Fr. 880.–
Cantica Nova Chor	Probe/Konzerte	09./11./12.06.2022	Fr. 660.–
Turnverein Worb	Aufführungen	04./05./06.11.2022	Fr. 660.–
Worber Gwärb und Oberstufenzentrum Worb	Berufstour	08.11.2022	Fr. 290.–
Satus Turnverein	Playback Show	08.11.2022	Fr. 220.–

Die Bekanntmachung erfolgt in Erfüllung des Publikationsauftrages gemäss Art. 6 des Reglements vom 30. Juni 1997 über Kulturbeiträge; sie enthält alle Beiträge, die an Worber Kulturschaffende, Vereine und Institutionen ausgerichtet wurden.

Der Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schalteröffnungszeiten vor Karfreitag

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind am Gründonnerstag, 6. April 2023, bis 16 Uhr geöffnet. Für die Zeit vom 6. bis 11. April reservierte «Tageskarten Gemeinde» müssen spätestens bis Donnerstag, 6. April 2023 abgeholt werden.

Der Gemeinderat

Worber Post.

Jetzt online: worberpost.ch



POLITFORUM



Schulsanierung für die Zukunft

Nach langen Jahren des Hin- und Her-Beratens liegen nun detaillierte und gut dokumentierte Unterlagen zum Sanierungsprojekt des Oberstufenzentrums Worb-

boden (WOBO) vor. Für das Parlament wurde zudem ein Informationsabend organisiert. Alle involvierten Fachleute waren anwesend und haben Fragen kompetent und schlüssig beantwortet. Also beste Voraussetzungen sich eine Meinung zu diesem Grossprojekt zu bilden.

Umso erstaunlicher, dass die bürgerlichen Parteien an der ersten Parlamentssitzung des Jahres nicht über dieses Geschäft sprechen wollten. Anstelle einer öffentlichen Diskussion haben alle Parteien ihre Bemerkungen und Fragen schriftlich bei der Gemeinde eingereicht. Neue Erkenntnisse haben sich daraus nicht ergeben. Der Schluss liegt nahe, dass die bürgerlichen Parteien das Geschäft erneut auf die lange Bank schieben wollen. Das Schulhaus WOBO ist in einem erbärmlichen Zustand und eine Sanierung ist unumgänglich. Darin sind sich alle Parteien einig. Geplant ist keine Luxussanierung. Allein durch die Grösse des Schulhauses wird das Projekt sehr teuer. SVP und FDP suchen verzweifelt nach Sparpotential. Das ist zwar löblich, die Ideen müssten aber umsetzbar sein und nicht bloss das Projekt weiter verzögern. Es ist unsinnig zu prüfen, wie der ganze Umbau ohne Provisorium bewältigt werden könnte. Einige Klassen müssten auf einem abgeteilten Teil der Baustelle unterrichtet werden und die anderen Klassen würde man in den verschiedenen Schulhäusern der Gemeinde unterbringen. Ohne massiv schlechtere Schulbedingungen für Kinder und Lehrper-

sonen wäre dies nicht zu bewerkstelligen.

Bildung ist ein wichtiges Kapital. Unser Ziel muss sein, auch während der Bauphase einen guten und sicheren Schulunterricht zu gewährleisten. Diesen Anspruch müssen wir für alle Jahrgänge der Kinder haben. Sicherstellen können wir das nur mit dem geplanten Provisorium. Sparen auf Kosten der Schulbildung ist nicht akzeptabel und schadet langfristig allen. Zudem argumentierten SVP und FDP, dass Worb zu viel Schulraum hat. Die Behauptung stützt sich auf Berechnungen aus den 1970er Jahren. Die Bürgerlichen möchten ein Konzept, das aufzeigt, was mit den «überflüssigen» Kapazitäten im WOBO nach der Sanierung geschehen soll. Das Departement Bildung zeigt glaubhaft auf, dass keine «überflüssigen» Schulzimmer vorhanden sind. Auch den Bürgerlichen müsste klar sein, die Unterrichtsformen haben sich seit Gotthelfs Zeiten gewandelt.

Seit Jahren schieben wir das Projekt vor uns hin. Je länger wir warten, desto teurer wird es. Nun ist es an der Zeit, als Partei oder Mitglied des Parlaments offen Stellung zum Sanierungsprojekt WOBO zu beziehen.

Die Grünen setzen sich für eine moderne und zukunftsorientierte Schule ein und unterstützen die Sanierungspläne für den WOBO.



Sibylle Flentje, Mitglied GGR

www.gruene-worb.ch



Energiestadt Worb

Nun darf ich hier zum ersten Mal, nachdem ich per 25. Januar die Nachfolge von Simon Stucki im GGR angetreten habe, meinen ersten Polit-Forum-Artikel schreiben. Ich habe mich entschieden über das Energiestadtlabel unserer Gemeinde zu schreiben und welche Gedanken und Fragen sich mir, als Neupolitiker dazu aufdrängen. Seit März 2005 trägt die Gemeinde Worb nun das Label der Energiestadt, mit der letzten Rezertifizierung im November 2022 erreichte sie einen Erfüllungswert von 71.90% welches einer Steigerung von 12.90% entspricht. In all den Jahren wurden viele öffentliche Bauten saniert, die Verkehrssituation wurde überdacht und über viele Jahre angepasst. Die Umfahrung wurde realisiert und Niedriggeschwindigkeitszonen wurden erstellt. Sollte hierbei das Label nicht überall umgesetzt werden? Wie kann es sein, dass durch die neue Verkehrsplanung nun Kreuzungen erstellt wurden, beispielsweise jene an der Bernstrasse mit der Einfahrt zum Wislepark, auf denen es möglich ist, sich Schachmatt zu setzen? Ist dies der Versuch zu belegen, dass die Niedriggeschwindigkeitszonen tatsächlich funktionieren und sinnvoll sind? Was ist denn mit den Emissionen, die durch mindestens drei wegen Verkehrsbehinderungen stehende Fahrzeuge entstehen?

Wie war es mit den Bepflanzungen der neu erschaffenen Grünflächen an der Verzweigung Enggiststrasse / Hauptstrasse? Diese sind jetzt plötzlich verschwunden. Warum? Vertragen sie den Frost nicht? Wäre hier eine einheimische, frostresistente Bepflanzung nicht nur sinnvoller, sondern auch energieeffizienter gewesen? Wenn wie versprochen das Label auch auf kommunaler Ebene umgesetzt wird, sollten solche Punkte ebenfalls berücksichtigt werden.

Auf die neue Rezertifizierung des Labels, welche im Jahr 2026 erfolgen wird, hat sich die Gemeinde Worb zum Ziel gesetzt den Goldstatus zu erreichen. Dieser setzt 75% der möglichen Punkte voraus. Welche Vorteile hat dieses Label, welches uns bei allen Aktionen der Gemeinde potenzierte Kosten auferlegt? Ist dies tatsächlich noch der richtige Weg für Worb? Auch in Anbetracht der Abstimmung über das CO₂-Gesetz welches auf eidgenössischer Ebene abgelehnt wurde. Sollte nicht genau aus diesem Grund das Label eher hinterfragt als noch weiter ausgebaut werden?

Es dürfte auch ein Mitgrund sein, dass die finanzielle Lage von Worb nicht eben kribbelnd ist, und es dürfte ein Mitgrund sein, weshalb die Sanierung eines Schulhauses heute gegen die 30 Millionen kosten soll. Immer wieder wird uns erklärt, die Energiewende sei eine Chance und sie würde uns vor einer Klimakatastrophe bewahren. Ich sehe im Zusammenhang mit dem WOBO-Projekt und dem Energielabel aktuell eher gute Chancen darauf, dass es eine Steuererhöhung setzt. Und das wäre mit Blick auf die aktuelle Lage und die umliegenden Gemeinden die noch grössere Katastrophe.

In diesem Sinne freue ich mich auf mein neues Amt und die damit verbundenen Aufgaben und spannenden Diskussionen.



Stefan Meister, SVP, Mitglied GGR

www.svpworb.ch

SP

klar.worb

Ernst nehmen

In Zeiten, in denen nichts mehr sicher zu sein scheint, in einer Welt, die an so manchen Tagen ratlos macht, wäre eine offene, transparente und nahbare Kommunikation wichtig. Vor allem in der Politik, die ohnehin latent im Verdacht steht, ein Hort von Gaunern und ahnungsloser «Schnurris» zu sein. Genau deshalb ist es umso wichtiger, dass wir bei jedem politischen Geschäft immer wieder den Beweis antreten, dass wir unser Mandat absolut ernst nehmen und dementsprechend kommunizieren.

Die Gesamtsanierung des OSZ Worboden ist ein gutes Beispiel dafür. Den Orientierungsanlass für die Parlamentarier organisiert man gerade mal sieben Tage vor der geplanten ersten Lesung im Parlament. Nur, um sich dann darüber zu ärgern, dass die Verschiebung der ersten Lesung mit der Begründung beantragt wird, dass man zu wenig Zeit für die Vorbereitung eines 26-Mio.-Geschäfts hatte. Am letzten Montag fand dann im Grossen Gemeinderat die Ouvertüre zur Gesamtsanierung statt. Und wieder konnte man sehen, dass es bei der Kommunikation hapert. Die inhaltliche Debatte möchten wir an dieser Stelle gar nicht ins Zentrum stellen, sondern den Umstand, dass sich die Regierung nicht mal die Mühe nehmen wollte, öffentliche Orientierungsanlässe durchzuführen. Was bringt es, wenn das Projekt um-

fassend und solide geplant wurde, wenn die politisch Verantwortlichen am Ende das Projekt nicht offen, transparent und auf Augenhöhe präsentieren? Dabei wäre es doch genau bei diesem Geschäft wichtig, dass in allen Ortsteilen über dieses Geschäft debattiert wird! Wir hoffen, dass der Gemeinderat seine Haltung hier noch einmal überdenkt.

Das Geschäft ist wichtig, kostet verdammt viel Geld und betrifft schlussendlich die Schulbildung unserer Kinder.



Adrian Hodler und Matthias Marthaler, CO-Präsidium SP Worb, Mitglieder GGR,

www.spworb.ch

grünliberale

Investitionen in die Zukunft

Diese Gedanken machen wir uns alle. Je nachdem, in welchem Lebensabschnitt wir uns befinden, sind diese sehr unterschiedlich. Eines bin ich mir sicher, alle Mitbürgerinnen und Mitbürger überlegten sich, oder immer noch, welchen beruflichen Werdegang möchte ich bestreiten, in welche Ausbildung möchte ich Zeit und eventuell Kapital investieren, die meinen persönlichen Fähigkeiten am besten entspricht? Um sich einer dieser Herausforderungen des Lebens stellen zu können, braucht es eine solide Grundbildung mit den dazu gehörenden Infrastrukturen. Investitionen in die Bildung und deren Wirkungsstätte sind wichtige finanzielle Engagements in unsere Gesellschaft, sie sind systemrelevant!

Unser wichtigstes Kapital ist die Bildung, darauf basiert unser Wohlstand und dieses Kapital wollen wir auch zukünftigen Generationen auf den Lebensweg geben.

Durch den stetigen Wandel unserer Gesellschaft sind die Anforderungen an unsere Grundschulen enorm, nicht nur pädagogisch. Schon nur die Verpflichtung zum Angebot von Tagesschulen durch den Kanton ist für jede Gemeinde eine grosse Herausforderung.

Eine dieser grossen Herausforderungen unserer Gemeinde ist die anstehende Gesamtsanierung unseres in den Jahren 1973 bis 1975 gebauten Oberstufenzentrums Worboden. Nach 35 Jahren intensiver Nutzung der Gebäude machten sich die ersten notwendigen Sanierungsmassnahmen bemerkbar. Vor allem die Westfassade litt unter dem starken Wettereinfluss der vergangenen Jahre.

Aus diesen und weiteren Abnutzungserscheinungen veranlasste der Gemeinderat vor 11 Jahren eine Kostenschätzung einer energetischen Sanierung der Gebäudehülle sowie der Flachdächer. Diese Sanierungsmassnahmen ergaben eine Kostenschätzung von ca. 12 Mio. Diese Kosten erschienen allen Beteiligten sehr hoch und niemand riss sich darum die Sanierung anzugehen.

In den folgenden Jahren musste man 3 von 4 Flachdächern plus den Lehrerbereich sanieren. Im Jahr 2020 wurde die Schulanlage an das neue Fernwärmenetz angeschlossen. Die abgeschlossenen Energielieferverträge mussten aufgrund falscher Berechnungen neu erstellt werden. Die Wärmeverluste in den Gebäuden sind enorm und verursachen hohe Heizkosten bei total ungenügen-

den Raumtemperaturen in den Wintermonaten. Wasserleitungen sind am Rosten; nach den Schulferien tritt zuerst Rostwasser aus den Wasserhähnen.

Damit kein Wasser mehr in die Schulzimmer dringt, mussten Fenster der Nordfassade neu abgedichtet und festgeschraubt werden.

Ich könnte an dieser Stelle noch viele Argumente aufzählen, plus die neue Raumaufteilung und -ausstattung für den Schulunterricht, die die Umsetzung des Lehrplans 21 unterstützen.

Fakt ist, das Vorhaben hat sich aus einer anfänglichen Gebäudehüllen-Sanierung zu einer gesamtheitlichen Sanierung des Oberstufenzentrums Worboden entwickelt!

Diese Gesamtsanierung belastet die Investitionsrechnung mit ca. Fr. 23,3 Mio. Die Erfolgsrechnung wird durch Abschreibungen von durchschnittlich Fr. 834'000 und Kapitalkosten von rund Fr. 230'000 pro Jahr belastet. Dazu kommen noch die Kosten von Fr. 2,8 Mio. für das Schulprovisorium auf dem Turnplatz.

Dies sind Ausgaben, die die Gemeinde in dieser Höhe noch nie gemacht hat. Aber je länger wir mit der Sanierung zuwarten, umso teurer wird sie.

Für mich stellt sich nicht die Frage, ob wir als Gemeinde diese Investition in die Bildung stemmen können oder nicht. Eher frage ich mich, können wir es uns noch länger leisten diese Gesamtsanierung nicht anzugehen?



Bruno Wermuth, Gemeinderat, Departement Bau, GLP

www.be.grunliberale.ch



Nächste Runde - Gesamtsanierung des Oberstufenzentrums Worboden

Nachdem die Gesamtsanierung des Oberstufenzentrums Worboden im Februar unverständlicherweise abseits der Öffentlichkeit und Medien, ohne Gemeinderat und ohne Fachleute von den Gemeindeparlamentarier diskutiert wurde, konnte nun am 20. März 2023 endlich die erste Lesung ordentlich und demokratisch durchgeführt werden. Die Anliegen und Fragen der Parteien wurden vorgängig schriftlich eingereicht und durch den Gemeinderat rechtzeitig beantwortet.

Die EVP brachte bei diesem sehr gut vorbereiteten Investitionsge-

schäft ihre Anliegen bereits während der Behandlungen in den vertretenen Kommissionen ein. Zwei Anliegen blieben, welche an der GGR-Sitzung erläutert wurden. Einerseits finden wir es gerecht und richtig, dass ein IV-WC auch innerhalb des Turnhallenbereichs eingebaut wird. Ausserdem brachten wir ein, dass die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen und die künftigen Investitionsvorhaben in der Botschaft zuhanden der Stimmberechtigten ausführlicher aufgenommen werden sollten. Dadurch sollen falsche Schlussfolgerungen bezüglich finanzieller Konsequenzen für unsere Gemeinde vermieden werden.

Zwei Anträge der Bürgerlichen lehnte die EVP und auch das Parlament ab. Die bürgerlichen Anliegen bezüglich des Provisoriums und der Etappierung der Bauarbeiten haben negative Auswirkungen auf den Schulbetrieb, wobei bei einer Etappierung auch finanzielle Nachteile hinzukommen bei gleichzeitiger längerer Bauzeit. Ebenfalls wurde auch der Antrag der SP bezüglich Verbesserung der IV-Zugänglichkeit abgelehnt, den die EVP unterstützt hatte.

Das Ziel muss weiterhin sein, das fast 50-jährige alte Oberstufenzentrum kosteneffizient und bedarfsgerecht schnellstmöglich zu sanieren, damit wir diese «indirekte Schuld» für den Werterhalt dieses Schulhauses nicht noch länger vor uns herschieben und den nächsten Generationen auflasten. Mit diesem Ziel vor Augen gehen wir im Mai in die zweite Lesung.



Mayk Cetin, Mitglied des GGR und der Bildungskommission

www.evp-worb.ch

FDP Die Liberalen

Politik machen

Die Welt rund um uns verändert sich in jüngster Zeit merklich. Klimatische Veränderungen bringen regelmässig neue Wetterphänomene und -extreme mit sich, wir mussten gemeinsam eine Pandemie und ihre Auswirkungen durchstehen, ein bis vor Kurzem noch praktisch unvorstellbarer Krieg auf europäischem Boden zeigt auch bei uns seine Auswirkungen, der Geld- und Rohstoffmarkt spielt verrückt, überall fehlen Fachkräfte und wir reden proaktiv über mögliche Energiemangellagen. Seit einigen Jahren beschäftigen uns Themen, welche früher – wenn überhaupt – in weiter Ferne lagen, während wir lernen müssen, dass Dinge wie eine verlässliche kurz- und mittelfris-

tige Zukunftsplanung nicht mehr die gleiche Standfestigkeit haben, wie wir es uns vor ein paar Jahren noch gewohnt waren.

Während die globale und nationale Politik sich den grossen Themen widmet, stehen auch auf Gemeindeebene in Worb politisch spannende Zeiten vor uns. Die neue Realität lehrt uns, dass verlässliche Zukunftsprognosen schwieriger geworden sind. Dennoch müssen sich der Gemeinderat, das Parlament und das Stimmvolk von Worb mit Themen beschäftigen, welche Auswirkungen auf mehrere Generationen haben werden. Worb soll sowohl für die Einwohnerinnen und Einwohner wie auch für Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie ein attraktiver Standort sein, soll energieeffiziente Infrastruktur ihr Eigen nennen, gute Verkehrsanbindungen sicherstellen, qualitativ hochwertige Schulen führen, modernen Wohnraum bieten, öffentliche Sicherheit gewährleisten, interessante Freizeitangebote aufweisen und dabei am liebsten auch noch steuertechnisch interessant sein. Wir haben hohe Ansprüche, die alle unter unseren Gemeinde-Hut Platz finden sollen.

Es ist also wichtig, auch in turbulenten und unsicheren Zeiten über Themen wie die Modernisierung unserer Verfassung, millionenschwere Investitionen in die Gemeindeinfrastruktur und geeignete Marketingstrategien zu diskutieren und mit Mut in die Zukunft zu blicken. Um eine vernünftige Strategie für unseren Gemeindestandort aufrechtzuerhalten sind deshalb ehrliche, aber auch respektvolle politische Diskussionen unerlässlich. Auch wenn das mediale Echo auf die sogenannte «geheime» Diskussion unter den politischen Vertretern anschliessend an die erste Sitzung des GGR 2023 eher durchgezogen ausgefallen ist: Ein wichtiger Aspekt daran – der meines Wissens noch nirgends thematisiert worden ist – hat mir persönlich sehr gefallen. Es herrschte nämlich am Schluss Konsens darüber, dass wir im GGR in Zukunft wieder mehr richtige Politik machen und auf dem Weg zur Lösungsfindung zusammen diskutieren wollen. «Weniger Parteipositionen vorlesen und dafür mehr echte Diskussionen führen», war eine Aussage, «einander zuhören und auf die gegenseitigen Argumente eingehen» eine andere. Wenn wir das schaffen, wenn wir damit auch Diskussionen in und mit der Bevölkerung auslösen können und wenn wir damit richtige Politik machen, bleiben wir hoffentlich auch in stürmischen Zeiten auf einem guten Weg. Ich freue mich.



Andy Marchand, FDP, Mitglied GGR

www.fdp-worb.ch

221515

HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
ONLINE* HÖRGERÄTEANPASSUNG
LYRIC ZERTIFIZIERT
PÄDAKUSTIK
TINNITUSBERATUNG
HAUSBESUCHE
BATTERIEN

HÖRBERATUNG DÜDINGEN & WORB
www.leben-hören.ch

Hörberatung Dürdingen
 Bahnhofstrasse 19 · 3186 Dürdingen
 Telefon: 026 493 00 40

Hörberatung Worb
 Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
 Telefon: 031 301 55 55

PHONAK Premium Reseller
 IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

Phonak Virto™ B-Titanium
 *nur für neuere Modelle möglich

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!

COV19-19

Oliver Dannenberg
 Marc Suter

VERANSTALTUNGSKALENDER



April 2023

Sa., 1. April, Waldsofa Eggwald (10–15 Uhr)
Böimige Walddetektive, Böimige Naturprojekte

So., 2. April, Bärensaal (17 Uhr)
Konzert Blasorchester Bern-Ost

Di.–Fr., 11.–14. April, Oberstufenzentrum Lauigasse
Kinderwoche Worb, «Auf Weltreise», EGW Worb, Susanne Graber

So., 16. April, Kirchgemeindehaus Rüfenacht (10 Uhr)
Matinéekonzert, Blaskappelle Worb

Di., 18. April, Waldsofa Eggwald (14–17 Uhr)
Ferienstpass: Schreibworkshop, Böimige Naturprojekte

Do., 20. April, Waldsofa Eggwald (13.30–16.30)
Ferienstpass: Waldige Holzwerkstatt, Böimige Naturprojekte

Fr., 21. April, Bärensaal (20 Uhr)
Theater «Geburtstagsdinner», Senioren Bühne Worb

So., 23. April, Bärensaal (17 Uhr)
Theater «Geburtstagsdinner», Senioren Bühne Worb

Mi., 26. April, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr)
Schnuppermorgen Waldspielgruppe, Böimige Naturprojekte

Mi., 26. April, Bärensaal (14 Uhr)
Theater «Geburtstagsdinner», Senioren Bühne Worb

Sa., 29. April, Bärensaal (20 Uhr)
Theater «Geburtstagsdinner», Senioren Bühne Worb

Sa., 29. April, Schiessanlage Lehn (9–12 Uhr)
Obligatorische Bundesübung, Sportschützen Vechigen

So., 30. April, Bärensaal (17 Uhr)
Theater «Geburtstagsdinner», Senioren Bühne Worb

Mai 2023

Mo., 1. Mai, IKT für Frauen in Worb (9–11 Uhr)
Naturschutz-Aktion für die Naturschätze in Worb mit Silvia Berger

Mi., 3. Mai, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr)
Eltern-Kind-Gruppe Himugüegli, Böimige Naturprojekte

Sa., 6. Mai, Schulhaus Rüfenacht (10–15 Uhr)
1. Altersheim Olympiade Worb-mental, Altersbetreuung Worb

Sa., 6. Mai, Bärensaal (10–16 Uhr)
Frühlingsflohmarkt und Repair-café, Gleis 2

Mo., 15. Mai, Bärensaal (19.30 Uhr)
Sitzung des Grossen Gemeinderates

Mi., 24. Mai, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr)
Eltern-Kind-Gruppe Himugüegli, Böimige Naturprojekte

Mi., 31. Mai 2023, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr)
Eltern-Kind-Gruppe Himugüegli, Böimige Naturprojekte

Juni 2023

Mo., 5. Juni 2023, Kirchgemeindehaus Worb (9 Uhr)
Vortrag und Austausch mit Annelies Heinemann, Mütter- und Väterberaterin

Mi., 7. Juni 2023, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr)
Eltern-Kind-Gruppe Himugüegli, Böimige Naturprojekte

Sa., 10. Juni 2023, Bärensaal (19 Uhr)
Johannes Brahms (1833–1897) Ein deutsches Requiem, Oratorienchor Worb und Olten

So., 11. Juni 2023, Bärensaal (17 Uhr)
Johannes Brahms (1833–1897) Ein deutsches Requiem, Oratorienchor Worb und Olten

Mi., 14. Juni 2023, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr)
Eltern-Kind-Gruppe Himugüegli, Böimige Naturprojekte

Mi., 21. Juni 2023, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr)
Eltern-Kind-Gruppe Himugüegli, Böimige Naturprojekte

Sa., 24. Juni 2023, Schiessanlage Lehn (13.30–15.30 Uhr)
Obligatorische Bundesübung, Sportschützen Vechigen

Sa., 24. Juni 2023, Rüfenacht
Dorffest Rüfenacht, Dorfgemeinschaft Rüfenacht

Mo., 26. Juni 2023, Bärensaal (19.30 Uhr)
Sitzung des Grossen Gemeinderates

Mi., 28. Juni 2023, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr)
Eltern-Kind-Gruppe Himugüegli, Böimige Naturprojekte

Ferienstpass

17. – 23. April 2023

Wir feiern 10 Jahre Ferienstpass Worb

Kurs	Beschrieb	Datum	Alter/Klasse	Kosten*
1	Deine Zeichnung lebt (online)	Mo 17.04. bis So 23.04.2023	KG - 9. Klasse	Fr. 11.-
2	BoulderSpass A	Mo 17.04., 10:00 - 12:00	2. - 4. Klasse	Fr. 5.-
3	BoulderSpass B	Mo 17.04., 14:00 - 16:00	5. - 9. Klasse	Fr. 5.-
4	Die Feuerwehr zum Anfassen	Di 18.04., 09:00 - 12:00	KG - 9. Klasse	Fr. 5.-
5	Schreibworkshop	Di 18.04., 14:00 - 17:00	2. - 5. Klasse	Fr. 20.-
6	Wir bauen einen Nistkasten	Mi 19.04., 09:15 - 11:30	1. - 9. Klasse	Fr. 30.-
7	Landart	Mi 19.04., 09:30 - 14:00	2. - 9. Klasse	Fr. 5.-
8	Safety Box	Mi 19.04., 13:30 - 15:30	1. - 9. Klasse	Fr. 25.-
9	Pizza und Teigtierli	Do 20.04., 08:30 - ca. 13:00	KG - 9. Klasse	Fr. 20.-
10	Waldige Holzwerkstatt	Do 20.04., 13:30 - 17:30	4 - 12 Jahre	Fr. 20.-
11	Krimi-Schnitzeljagd	Do 20.04., 13:30 - 17:00	7 - 12 Jahre	Fr. 5.-
12	Traumfänger basteln	Do 20.04., 14:00 - 17:00	ab 10 Jahren	Fr. 15.-
13	Wie der Käse entsteht	Fr 21.04., 08:00 - 15:00	1. - 9. Klasse	Fr. 10.-
14	Den Radieslihof erleben	Fr 21.04., 09:00 - 16:00	5 - 12 Jahre	Fr. 30.-/20.-
15	Hip Hop	Fr 21.04., 14:45 - 15:45	8 - 10 Jahre	Fr. 12.-
16	Contemporary Dance	Fr 21.04., 16:00 - 17:00	11 - 14 Jahre	Fr. 12.-
17	Schnupperschiessen	Sa 22.04., 08:45 - ca. 16:00	ab 10 Jahren	Fr. 5.-
18	Kinderfilm im chinoworb	So 23.04., ab 14:45	ab 6 Jahren	Fr. 10.-

Weitere Infos (Detailprogramm) und Anmeldung vom 22.3. (12:00) bis 3.4. (12:00) unter www.jugendarbeit-worb.ch/ferienstpass/fruhling

*Kosten: Personen mit bescheidenen Einkommens- und Vermögensverhältnissen können sich für einen finanziellen Unterstützungsbeitrag an die Jugendarbeit Worb wenden.



ökologisch*

*Gerne liefern wir Ihnen unsere Produkte/Ihre Bestellung nach Hause oder an den Arbeitsplatz.
stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
 Telefon 031 839 64 54

221941



Wir feiern unser 160 Jahre Jubiläum!
 Komm vorbei und stosse mit uns an:

30. März 2023 ANSTICH zum Jubiläum
 18.00 – 19.00 h Restaurant Anker, Bern (Kornhausplatz 16)
 Mit Freibier, Rösti und Livemusik

06. Mai 2023 Die grosse EGGER-PARTY
 BEA-Bern, Egger-Stand

30. Juni 2023 «160 Jahre» ZWICKELN
 Brauerei Egger, Worb
 Mit Food-Ständen und Livemusik

November 2023 WINTERAPÉRO
 Gemütlicher Jahresausklang

www.eggerbier.ch **WIR MACHEN DIE RUNDE SEIT 160 JAHREN!**



222002

Kognitiv-motorisches Training auf dem Dividat

Worb
 Altersbetreuung

Mittwoch, 14–16 Uhr
 Training mit Anleitung

Für externe Gäste
 Ohne Anmeldung

Unser Kontakt:
 Altersbetreuung Worb
 Tel. 031 838 17 17



222800



IHRE FÜSSE SIND BEI UNS
 IN GUTEN HÄNDEN

- ausgebildete Podologinnen EFZ + SPV
- Online-Buchung unter www.local.ch möglich
- Mitglied Schweizerischer Podologenverband

NEUE KUNDSCHAFT
 HERZLICH WILLKOMMEN!

Podologie Vogt
 Bim Zytglogge 1 | 3011 Bern
 Inh. Stephanie Vogt | Podologin SPV
 031 534 42 25
podologie_vogt@gmx.ch

222549

worber
 Post.
 Jetzt online: worberpost.ch

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Samstag, 1. April 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 12. April 14 bis 16 Uhr
Samstag, 15. April 9 bis 12 Uhr
Freitag, 21. April 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 26. April 14 bis 16 Uhr
Freitag, 28. April 17 bis 19 Uhr

Auskunft (für Waren):

Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65



Mittwoch, 12. April, 15 Uhr
chinoworb

More than honey

(Deutsch)

Regie: Markus Imhof / 2012

Eines der wichtigsten Naturwunder unserer Erde schwebt in höchster Gefahr. Die Honigbiene, das fleissigste aller Tiere, verschwindet langsam. Es ist ein mysteriöses Sterben, das weltweit mit Sorge beobachtet wird. Der Dokumentarfilm zeigt verschiedene Imker und ein Berliner Forschungsteam bei ihrer Arbeit.

Eintrittspreise:

AHV-Bezüger Fr. 14.–

Übrige Erwachsene: Fr. 17.–

Die Veranstaltung ist öffentlich.

Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!

VSeSe Worb

Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb
031 839 90 75, www.vseseworb.ch



Matinéekonzert der Blaskapelle Worb

Sonntag, 16. April 2023, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus, Sperlisacher 2, 3075 Rüfenacht

Gastkapelle: Dorfspatzen Rothrist
Blasmusikkonzert im böhmisch / mährischen Musikstil

Eintritt frei – Kollekte



MI, 29. März, 14–17 Uhr

Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem z'Vieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 29. März, 15–19 Uhr

Treff für alle
Wir planen, kochen, essen – und du bestimmst, was sonst noch läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 3.–9. Klasse

MI, 29. März, 17–19 Uhr

Team BoulderWorb anwesend
Einführung (kennenlernen der Regeln, der Halle, des Bouldersports) ist ohne Anmeldung und gratis möglich.
Verkauf von Tickets gegen Bargeld.
Boulderhalle im Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Alle sind willkommen

MI, 5. April, 14–17 Uhr

Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 5. April, 13–15 Uhr

Team BoulderWorb anwesend
Boulderhalle im Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Alle sind willkommen

MI, 12. – FR, 14. April
jeweils 10–16 Uhr

Robitage
Mach mit beim Aufwerten des Robispielplatzes! Inklusive gemeinsam gekochtem z'Mittag.
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MO, 17. – SO, 23. April

Siehe Flyer und Detailprogramm
FerienSpass
Nutze die letzte Frühlingsferienwoche, um eine abwechslungsreiche und spannende Zeit zu erleben!
Gemeinde Worb und Umgebung
KG – 9. Klasse, je nach Angebot, siehe Detailprogramm

MI, 26. April, 14–17 Uhr

Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 26. April, 17–19 Uhr

Team BoulderWorb anwesend
Boulderhalle im Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Alle sind willkommen

Falls es zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommt, informieren wir über unsere Homepage oder Instagram: www.jugendarbeit-worb.ch / [jugendarbeit_worb](https://www.instagram.com/jugendarbeit_worb)

Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch

JUBILARE

Der Gemeinderat gratuliert

80-jährig werden

- am 29. März
Ursula Sigrist-Hofer in Rüfenacht
- am 29. März
Hans Moser in Worb
- am 1. April
Toni Maurer in Worb
- 5. April
Paul Kalbermatten in Rüfenacht
- am 5. April
Erika Christen-Gründer in Worb
- am 7. April
Gerlinde Müller-Lebitsch in Rüfenacht
- 14. April
Christian Aegerter in Richigen
- am 18. April
Gerhard Schmutz in Richigen
- am 19. April
Gertrud Probst in Rüfenacht

90-jährig werden

- am 20. April
Giannino Amati in Worb
- am 21. April
Margaretha Brügger-Burri in Worb

BOULDER WORB

Jugendarbeit Worb

Ab sofort geöffnet!

Öffnungszeiten

- Montag 11 - 22 Uhr
- Dienstag bis Sonntag 9 - 22 Uhr

BoulderWorb ist eine unbetreute Anlage. Das Ticket kann vorgängig über den Ticket-Shop gekauft werden. Der Zugang ist mit einem QR-Code oder dem Abonnement selbstständig möglich.

Anwesenheit Team BoulderWorb

Zu bestimmten Zeiten ist eine Person in der Boulderanlage präsent und hilft gerne bei Fragen und Anliegen. Zeiten unter www.boulderworb.ch - Öffnungszeiten

- Einführung BoulderWorb (kennenlernen der Regeln, der Halle, des Bouldersports) ist ohne Anmeldung und gratis möglich
- Verkauf von Tickets mit Bargeld

Weitere Infos
unter www.boulderworb.ch

Ein neues attraktives Angebot der

Jugendarbeit Worb

JUBILARE



Der Gemeinderat gratuliert

- 80-jährig werden**
- am 29. März
Ursula Sigrist-Hofer in Rüfenacht
 - am 29. März
Hans Moser in Worb
 - am 1. April
Toni Maurer in Worb
 - 5. April
Paul Kalbermatten in Rüfenacht
 - am 5. April
Erika Christen-Gründer in Worb
 - am 7. April
Gerlinde Müller-Lebitsch in Rüfenacht
 - 14. April
Christian Aegerter in Richigen
 - am 18. April
Gerhard Schmutz in Richigen
 - am 19. April
Gertrud Probst in Rüfenacht
- 90-jährig werden**
- am 20. April
Giannino Amati in Worb
 - am 21. April
Margaretha Brügger-Burri in Worb

Waldspielgruppe + neues ElKi-Angebot
im Eggwald Worb

Jetzt anmelden!

Infos unter: 079 306 26 07

www.boeimige.ch

CHINOPROGRAMM

29. März – 24. April

MÄRZ	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 29.			FILMCLUB: Der Nachname (D)
Fr 31.			Der Pfau (D)
APRIL			
SA 1.	10		JAHRE CHINOWORB Stunden Film Franken pro Film
			14:00 UHR: Heidi (Dialekt) 16:00 UHR: Die schwarzen Brüder (D) 18:00 UHR: Tschick (D) 20:00 UHR: Die göttliche Ordnung (Dialekt) 22:00 UHR: Mission Impossible – Fallout (E/d)
SO 2.	Lucy ist jetzt Gangster (D)		19:00 UHR: Der Pfau (D)
Mo 3.			Der Pfau (D)
Fr 7.			Der Bestatter – Der Film (Dialekt)
Sa 8.		Der Bestatter – Der Film (Dialekt)	Der Bestatter – Der Film (Dialekt)
So 9.	Lucy ist jetzt Gangster (D)		19:00 UHR: Der Bestatter – Der Film (Dialekt)
Mo 10.			Der Bestatter – Der Film (Dialekt)
Mi 12.	FILMNACHMITTAG: More than Honey (D)		
Fr 14.			Der Bestatter – Der Film (Dialekt)
Sa 15.		Der Bestatter – Der Film (Dialekt)	Der Bestatter – Der Film (Dialekt)
So 16.	Lucy ist jetzt Gangster (D)		19:00 UHR: Der Bestatter – Der Film (Dialekt)
Mo 17.			Der Bestatter – Der Film (Dialekt)
Fr 21.			Bratsch – ein Dorf macht Schule (Dialekt/d)
So 23.	Lucy ist jetzt Gangster (D)		19:00 UHR: Bratsch – ein Dorf macht Schule (Dialekt/d)
Mo 24.			Bratsch – ein Dorf macht Schule (Dialekt/d)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Edmond Alkhali, Handy-Doktor

«In Worb bin ich die ganze Zeit nicht am Handy, sondern in Handys. Ich repariere sie in meinem Laden an der Bahnhofstrasse und es ist tatsächlich so, dass viele Anrufer am Telefon zuerst fragen: «Gäll, Du bisch der Handy-Doktor vo Worb?». Ja, ich bin ihn, und daneben vermie- te ich noch Autos. Wie bei den meis- ten Syrern, bringen mich mehrere Tätigkeiten über die Runden, dort wie hier.

In Damaskus studierte ich IT, ar- beite danach vormittags als Com- puter-Fachmann in einer Firma für Grafik-Design, am Nachmittag er- ledigte ich Arbeiten in meiner eigenen Cafeteria, daneben erteilte ich Pri- vatunterricht als Arabisch-Lehrer. Meine Frau, eine Schweizerin, habe ich in Damaskus in meinem Café kennengelernt, sie nahm an einem Sprachkurs an der Uni teil.

Und wie das Leben so spielt: Ich bin, im Jahr 2012, zu meiner Frau in die Schweiz gezogen, meine Mutter und meine Schwester folgten mir drei Jahre später nach. Das Leben war in meiner alten Heimat für sie nicht mehr sicher, auf dem Arbeitsweg meiner Schwester explodierten neben der Strasse Bomben. Nun leben wir alle hier, mein Vater war bereits früh gestorben.

Die Familie ist für mich wichtig. Dreimal am Tag telefoniere ich mei- ner Mutter, die nicht allzu weit weg von uns wohnt. Zudem besuche ich sie noch dreimal pro Woche, was meine Frau ein bisschen befrem- det. Hier zeigen sich Unterschiede zwischen uns, die weniger persö- nlich, sondern kulturell bedingt sind. Kulturell bedingt ist auch, dass ich spontaner bin als meine Frau. Ein Restaurantbesuch muss bei ihr meist Tage vorher geplant sein, während

dem ich mich spontan entscheiden kann. Syrer lassen sich meistens überraschen, melden sich für Be- suche selten vorher an. Dies ist sy- risch und hat nichts mit Edmond zu tun. In Syrien hatte ich zudem sämt- liche Termine im Kopf und sie waren nie irgendwo hinterlegt. Das Planen habe ich erst hier gelernt, und das ist für mich okay.

Aufgewachsen bin ich in Damas- kus in der Altstadt. Im schönsten Quartier Syriens. Kleine, verwinkel- te Gässchen, viel Stein, kein Sand- stein – der Schriftsteller Rafik Schami wuchs gleich in der Nähe auf. Ein Leben rund um Geschichten, das ist nicht nur seine Sache, das steckt in den meisten Bewohnern dort drin. Bücher mit orientalischen Erzäh- lungen nahm ich von der Bibliothek mit nach Hause und las sie am Abend im Bett. Und sprach mit Kollegen und Freunden darüber, wenn wir unsere Bücher austauschten.

In Syrien trinkt man zum Frühstück immer Tee, zuvor einen Kaffee. Kei- nen Espresso, sondern türkischen Kaffee, auf dem Herd gekocht, ohne Maschine. Zum Essen nimmt man ein Teiggebäck, das ich jeweils beim Bäcker holte – eine Art kleine Piz- za. Beim Belag konnte ich zwischen Tomatensauce, Käse oder Thymian auswählen. Wenn ein Syrer im Aus- land ist, sucht er Fladenbrot und kein Brot, so wie wir es kennen. Im Essen ist der Syrer wählerisch. Ich selber bin kein typischer Syrer. Gar nicht. Zum Glück nicht. Denn dies half mir, mich hier schnell einzule- ben, zu integrieren.

Die wichtigsten Werte für Syrer sind die Familie, die Religion, die Kul- tur, der Stolz auf die Nation und die Traditionen. Ich habe sicher meinen Stolz, aber religiös bin ich zum Bei- spiel überhaupt nicht heikel, und ich bin immer offen für Neues. Selbst wenn ich bei uns daheim immer sy- risch koche und meine Frau immer schweizerisch: Röstli, Raclette, Suur- chrut mit Schweinefleisch – alles hab ich gern.

In Bern und Umgebung kenne ich sehr viele Syrer. Ich höre zu, was bei ihnen gut und nicht gut läuft, hel- fe ihnen – auch in meinem Worber Geschäft – beim Ausfüllen von For- mularen, oder mache für sie Über- setzungen. Sollte ich in Worb mit meinem Laden mal aufhören, wer- de ich wieder Arabisch-Lehrer sein. Das chan i guet.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

VOR 10 JAHREN

Ja zum zweiten Kredit für Worboden

Die Gebäudehülle der 36-jäh- rigen Schulanlage Worb- boden muss für knapp 14 Millionen Franken saniert werden – aus fi- nanziellen Gründen in Etappen. Ein Teil der Flachdächer wurde bereits erneuert. Nun bewilligte

das Gemeindeparlament opposi- tionslos weitere 640 000 Franken für die Erneuerung zweier wei- terer Flachdächer. Die Fassaden sollen aus Kostengründen erst in ein paar Jahren folgen.

MC



Rünende Dächer im Worboden.

Foto TK



Wirtespaar Su, ab Mai Gastgeber im Restaurant Bahnhof Worb SBB. Bild: zvg

Restaurant Bahnhof Worb SBB

«Reschteli» weiterhin mit asiatischer Küche

Am vergangenen 13. März empfing Beat Zaugg mit seinem Team zum letzten Mal Gäste im Restaurant Bahnhof. 63 Jahre war der Betrieb im Besitz der Familie Zaugg. Nun hat Beat Zaugg das Restaurant alters- halber verkauft.

In einem an die Gäste gerichteten Flyer teilt das «Bahnhofteam» mit, dass es den Betrieb mit einem weinenden Auge verlässt. Mit einem lachenden Auge freut es sich gleichzeitig, dass das Restaurant, welches durch die Wirtesfamilie Su übernommen wird,

im bisherigen asiatischen Stil weiter- geführt wird. Die Familie Su lebt und arbeitet seit vielen Jahren im Gastge- werbe in der Schweiz. Bis zur Wieder- eröffnung des Restaurants Bahnhof im kommenden Mai führt sie das Restau- rant «Tai Yien» in Wabern. WM

Musikschule Worblental

Tag der offenen Tür

Die Musikschule Worblental Kiesental öffnet am 29. April 2023 ihre Tü- ren in Konolfingen und Worb für musikalisch interessierte Kinder und deren Eltern.

Wie klingt ein Waldhorn? Wie spielt man eine Harfe? Welches Kind würde nicht gerne einer Posaune einen Ton entlocken oder ein Schlagzeug tes- ten? Am Tag der offenen Tür ist dies in Konolfingen und Worb möglich. Innerhalb eines vielseitigen Rah- menprogramms mit musikalischen Überraschungen für Gross und Klein erhalten die Kinder die Gelegenheit, mehr als 25 verschiedene Instrumente zu entdecken, anzufassen und auszu- probieren. Auf einem Rundgang mit der «Musik-Karte», auf welcher alle zur Verfügung stehenden Instrumente abgebildet sind, erhalten die Kinder die Chance, auch weniger bekannte Musikinstrumente zu entdecken. Mit

etwas Glück können sie sogar ein Schnupperabonnement an der Mu- sikschule mit einem Instrument nach Wahl gewinnen.

FRANZISKA NIKLAUS

Tag der offenen Tür

Samstag, 29. April 2023
Oberstufenzentrum Stockhorn,
Konolfingen: 10 Uhr bis 13 Uhr

Primarschule Wyden, Worb:
14 Uhr bis 17 Uhr

Weitere Informationen:
www.musikschuleworb.ch



Die Musikschülerinnen zeigen ihr Können am Tag der offenen Tür 2022.

Bild: zvg

WORBER TOPS



Die **CHERRY ROCKERS**, das Nachwuchsteam des Curling Club Worb, haben an der diesjährigen Schweizermeisterschaft der Liga Cherry Rockers in Baden die Silber- medaille gewonnen. Die Nachwuchs- athletinnen und -athleten, die an der Meisterschaft teilgenommen haben, sind zwischen 6 und 11 Jahre alt.



Die Worber FDP plant den Gene- rationenwechsel und schlägt an der kommenden Hauptversammlung **GREGORY GRAF** als neuen Par- teipräsidenten vor. Der bisherige Parteivorsteher **DANIEL STUCKI** gibt sein Amt aus beruflichen Grün- den ab, verbleibt aber im Vorstand. Zusammen mit der Fraktionschefin **ELENA LANFRANCONI** würden somit zwei Vertreter der jungen Generation in der Parteiführung stehen. Die Worber FDP ist sehr über den Umstand erfreut über ausgewiesene junge Nachwuchskräfte zu verfügen.



Die Worberin **LAURA DASEIN** übernimmt ab Ende Juni 2023 die künstlerische Leitung der Kultur- fabrik Biglen. Sie will ihren eignen Weg suchen und dabei das grossar- tige Werk ihres Vorgängers **PETER «PESCHE» LEU** als Inspiration nut- zen und dem Publikum des Kultur- und Eventlokals einen bunten Mix aus Kleinkunst, Theater und diversen Musikgenres bieten.

worber
Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Andrea Widmer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Katharina Schär.

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Hannes Stirnemann, Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 26. April 2023 erscheinende Worber Post Nr. 4/2023:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 18. April 2023, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.